

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 38 (1929)  
**Heft:** 20

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SCHWEIZER HOTEL-REVUE

## REVUE SUISSE DES HOTELS

Nº 20  
BASEL, 16. Mai 1929

Nº 20  
BALE, 16 mai 1929

**INSERATE:** Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 45 Cts. Reklamen Fr. 1.50 pro Zeile. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt.  
**ABONNEMENT:** SCHWEIZ: jährl. Fr. 12.—, halbj. Fr. 7.—, vierteljährlich Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50. Zuzahlung für Postabonnemente 30 Cts. AUSLAND: bei direktem Bezug jährlich Fr. 15.—, halbj. Fr. 8.50, vierteljährlich Fr. 5.—, monatlich Fr. 1.80. Postabonnemente: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

**Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins**



**Organe et propriété de la Société Suisse des Hôteliers**

Erscheint jeden Donnerstag mit illustrierter Monatsbeilage: „Hotel-Technik“

Achtunddreissigster Jahrgang  
Trente-huitième année

Paraît tous les jeudis avec Supplément illustré mensuel: «La Technique Hôtelière»

**ANNONCES:** La ligne de 6 points ou son espace 45 cts., réclames fr. 1.50 par ligne. Ravis proportionnel pour annonces répétées.

**ABONNEMENTS:** SUISSE: douze mois fr. 12.—, six mois fr. 7.—, trois mois fr. 4.—, un mois fr. 1.50. Abonnements par la poste en Suisse 30 cts. en plus. Pour l'ÉTRANGER: abonnement direct: 1 an, 15 fr.; 6 mois, 8 fr.; 3 mois, 5 fr.; 1 mois, 1 fr. 80. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Postcheck- & Giro-Konto No. V 85

Redaktion u. Expedition: Aeschengraben No. 35, Basel  
Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Dr. Max Riesen

TÉLÉPHONE  
Safar No. 11.52

Redaktion et Administration: Aeschengraben No. 35, Bâle  
Druck von Emil Birkhäuser & Cie., Basel

Compte de chèques postaux No. V 85

### Alliance Internationale de l'Hôtellerie

Kongress vom 27. Mai bis 5. Juni in Rom

Das Arbeitsprogramm des Kongresses umfasst je eine Sitzung des Comité exécutif und der drei Spezialkommissionen sowie die Generalversammlung der A. I. H.

Die Tagesordnung des Comité exécutif enthält folgende Traktanden: Prüfung der Vollmachten; Eintrittsgesuch der Landesverbände von Ungarn und Polen sowie weitere in Aussicht stehende Eintritte; Erledigung der Beschlüsse vom 17. Dezember 1928; Geschäftsbericht; Statutenrevision und Festlegung der Beiträge; Tätigkeit und Organisation des Zentralbureau A. I. H.; Bulletin der Alliance; Beziehungen zum I. H. V., zur Internat. Handelskammer, zum „Conseil central du Tourisme“ und zu den Reiseagenturen; Wahl des neuen Präsidenten der Alliance; Organisation der Subkommissionen und Festlegung ihres Arbeitsprogramms.

Die Beratungen der ersten Kommission betreffen die interne Arbeit der Alliance, ihre Beziehungen nach aussen und ihre allgemeine Tätigkeit. Aus den einzelnen Verhandlungsgegenständen sei speziell der Antrag Englands hervorgehoben, den Sitz des Zentralbureau in das Land des jeweiligen Präsidenten zu verlegen, mit entsprechendem Wechsel bei jeder Neubestellung des Präsidiums. England stellt ferner die Beteiligung an der Zeitschrift des I. H. V. „Das Hotel“ erneut zur Diskussion, während Italien eine Vereinbarung der Landesverbände vorschlägt, welche die Veröffentlichung von Falschmeldungen verhindern soll, die geeignet sind, dem Reiseverkehr und der Hotellerie anderer Länder zu schaden. Die Schweiz ihrerseits stellt den Antrag, die Alliance möge die Initiative ergreifen auf Herbeiführung engerer Fühlungnahme und Zusammenarbeit aller am internationalen Reiseverkehr interessierten internationalen Organisationen zum Zwecke der gegenseitigen Übermittlung der gefassten Beschlüsse und Verständigung über deren Aus- und Durchführung.

Die zweite Kommission ist mit der Vorberatung aller das Hotelrecht berührender

Fragen beauftragt, darunter: Achtstündiger Arbeitstag, Intervention bei den Behörden betreffend die Hotelgesetzgebung sowie betr. finanzielle staatliche Unterstützung von Fremdenverkehr und Hotellerie, Anerkennung und gesetzlicher Schutz der Firmazeichnung „Hotel“, Auslandspass und Grenzkontrolle, Vereinheitlichung der Gesetzgebung betreffend die Haftpflicht des Hoteliers, Aufenthaltsgeldern usw.

Der dritten Kommission ist zur Aufgabe gestellt die Prüfung organisatorischer und beruflicher Fragen: Aufenthalt fremden Personals in den verschiedenen Ländern (Personalaustausch), Internationale Regelung der Hotelberuflehre, Reglementierung des Trinkgeldes, Berechnung der Selbstkosten in der Hotellerie, Beziehungen zwischen Behörden und Landesverbänden der Hotellerie im Hinblick auf die Fremdenverkehrspolitik.

Auf der Tagesordnung der Generalversammlung A. I. H. figurieren sodann folgende Geschäfte:

1. Genehmigung des Geschäftsberichtes.
2. Berichte über die Arbeiten der drei Subkommissionen; Beschlussfassung über die Anträge der Berichterstatter.
3. Wahl des Präsidenten der Alliance.
4. Schlusswort.

In der Generalversammlung erfolgen die Abstimmungen nicht persönlich, sondern nach Nationen im Verhältnis ihrer Beiträge. Deutschland, England, Frankreich, Italien, die Vereinigten Staaten und die Schweiz haben das Anrecht auf je 5 Stimmen; Belgien, Holland und Japan auf je 3, Dänemark, Griechenland, Österreich, Portugal, Schweden, Spanien und die Tschechoslowakei auf je 2 Stimmen.

Kongressisten, die an der Generalversammlung vom 29. Mai zu sprechen gedenken, haben sich, unter Angabe des Gegenstandes ihres Votums, beim Generalsekretär der Alliance im Grand Hotel-Rom, im Laufe des Vortages in die Rednerliste eintragen zu lassen.

### Die Volksentscheide vom 12. Mai

Mit unerwartet grossen Mehrheiten sind am letzten Sonntag die beiden eidgen. Vorlagen verworfen worden. Beide Volksbegehren trugen nicht eigentlich politischen Charakter an sich und es ist daher nicht überraschend, wenn das Volk die ablehnende Stellungnahme des Bundesrates und des Parlamentes zu der seinen machte. Bei der Strassenverkehrs-Initiative, die mit 411,000 gegen 246,000 Stimmen verworfen wurde, mag mit Rücksicht auf die Förderung des Fremdenverkehrs der Volksentscheid vielleicht bedauert werden, allein es ist zu hoffen, dass nunmehr das seitens des Bundeshauses in Aussicht gestellte Ausführungsgesetz zu Art. 37bis nicht mehr zu lange auf sich warten lasse. Auf alle Fälle zeigt aber das Ergebnis der Abstimmung, dass vorläufig die Souveränität der Kantone im Strassenwesen nicht weiter eingeschränkt und auch dem Bund seine Einnahmen aus dem Benzinzoll gelassen werden sollen, die er zur Aufrechterhaltung seines finanziellen Gleichgewichtes dringend bedarf.

Die Initiative betreffend das Gemeindefeststellungsrecht erzielte eine verworfende Mehrheit von über 230,000 Stimmen: rund 458,000 Nein gegen 224,000 Ja. Dieses Resultat kam auch den Gegnern des Volksbegehrens überraschend; die nie auf einen solchen Sieg zu tippen wagten. In

Gastgewerbekreisen wird man diesen Entschluss lebhaft begrüßen. Nicht nur, weil er den ersten Versuch der Abstinenter, der Trockenlegung des Landes durch eine grosse Demonstration für ihre Ideen die Bahn freizumachen, für einmal vereitelt, sondern weil er für absehbare Zeit auch die Gefahr beseitigt, dass da und dort örtliche Alkoholverbote getroffen werden, die sich auf die Hotelküche unheilvoll auswirken müssten. Die Erfahrungen, die diesbezüglich in Amerika gemacht wurden, locken jedenfalls nicht zur Nachahmung, zumal es auch in unserem Lande Speisen gibt, die nur unter Zusatz von Wein oder Spirituosen zweckentsprechend hergestellt werden können oder nur zu einem guten Tropfen vollwertig schmecken. Synthetische Liköre, Limonade und Eiswasser vertragen sich eben nicht mit erstklassigen Speisen. — Wir freuen uns des Volksentscheides aber auch aus dem Grunde, weil damit nun kein Hindernis mehr im Wege steht zu einer umfassenden Revision der Alkoholverordnung, die, nach dem Fingerzeig der Abstimmung, freilich sehr geschickt und vorsichtig in die Wege geleitet werden muss.

### Verleumdungen!

Wie unsern Lesern bekannt, hatten wir in den letzten Monaten wiederholt Ver-

anlassung, hier Ausfälle deutscher Blätter auf den schweizer. Fremdenverkehr, die schweizer. Hotellerie und deren Preisgestaltung zurückzuweisen. Dabei handelte es sich um harmlose Fälle, die auf irrigen Anschauungen oder auf falscher Beurteilung unserer Verhältnisse beruhten und daher kein grosses Aufsehen erweckten, von uns auch nicht allzu tragisch genommen wurden. Weit ersterer Natur ist dagegen die Angelegenheit, die uns heute beschäftigt und die in der Überschrift verwendete Bezeichnung vollauf verdient.

Unter dem Titel „Warum nach der Schweiz reisen?“ bringt die in Stettin erscheinende Monatsschrift „Die Seereise“ (Illustriertes Nachrichten- und Unterhaltungs-Blatt für den regelmäßigen Schnell-dampferdienst Stettin—Kopenhagen—Oslo) einen längeren Artikel, dessen Verfasser sich bemüht, Norwegen als Reiseziel gegen die Schweiz auszuspielen, das Nordland als viel schöner und vor allem „billiger“ hinzustellen und dabei unser Alpenland nach allen Regeln der Kunst herunterzureissen. Das Loblied auf die Schönheiten Norwegens ist eine Sache für sich. „Die Seereise“ agitiert hier pro domo; als offizielles Organ der Vereinigten Dampfschiffs-Ges. A.-G. in Kopenhagen, eines Unternehmens für Nordlandreisen, ist das bei ihr begreiflich. Der Artikel enthält aber gleichzeitig ganz perfide Verunglimpfungen der Schweiz und der schweizer. Hotellerie, ja sogar unserer ausländischen Gäste. Im nachstehenden eine kurze Blütenlese:

„Nicht zuletzt wird der Fremde in Norwegen auf ein ganz anders geartetes Fremdenpublikum stossen wie in der Schweiz. Was man in den schweizer. Luxushotels an Schiebern, Gaunern und ähnlichem Gesindel trifft, spottet einfach jeder Beschreibung. Aber diese Leute sind es gerade, welche die Schweiz liebevoll zu sich heranzieht, sie verhätschelt und ihnen im Gegensatz zum anständigen, ruhebedürftigen Fremdenpublikum jede Freiheit gewährt. Denn die Schieberleute bringen Geld mit und das ist für ein ausgesprochenes Fremdenland wie die Schweiz ja die Hauptsache. Die andern duldet man zwar, aber man achtet sie nicht...“

„In Norwegen dagegen wird man auf ein Fremdenpublikum stossen, welches sich zu dem der Schweiz verhält, wie Weiss zu Schwarz... Man vergleiche nur die Fremdenlisten der Luxushotels in Norwegen mit denen z. B. in dem internationalen Schieberbad St. Moritz, Engelberg, Mürren usw. und man wird uns recht geben...“

... empfehlen wir als Winter- und Sommerreiseziel stets Norwegen oder Tirol... Man wird viel Geld sparen und wirklich zufriedener sein! Denn die Schweiz ist als ausgesprochenes Fremdenland natürlich auch das Land des Neppes. Ein alter Schweizer Reisender sagte vor einiger Zeit sehr treffend, dass die einzige Beschäftigung des Schweizer darin bestände, Tag und Nacht sich den Kopf darüber zu zerbrechen, wie er den Fremden aussprechen könne wie eine Zitrone...“

„Dass in der Schweiz erzeugte Industrieprodukte, wie Uhren, Seidenwaren usw., dort meist doppelt so teuer sind wie in anderen europäischen Grossstädten, merken die „dummen“ Fremden“ gewöhnlich auch erst, wenn sie daheim wieder angelangt sind. Auch sonst muss man sehr scharf aufpassen, wenn man nicht fort und fort übers Ohr gehauen und geneppt werden will. Der Schweizer Wahlspruch ist: Nehmen ist seliger denn Geben.“

In dieser rüppelhaften Art schreibt „Die Seereise“ einige Spalten lang gegen die Schweiz und ihre Hotellerie und erbringt damit den schlagenden Beweis, dass in ihrer Schriftleitung für die Solidarität und die Zusammenhänge im internationalen Reiseverkehr absolut kein Verständnis herrscht. In der Tat drängt sich hier die Frage auf, was man in Deutschland dazu sagen würde, wenn ein Schweizer Blatt in dieser herabwürdigenden Form über den deutschen Fremdenverkehr herfiele? Es wäre uns ein leichtes, mit gleicher Münze heimzuzahlen, und der Effekt würde, da alljährlich grosse Scharen von Schweizern zu Ferien- und Vergnügungsfahrten ins Ausland reisen, zweifellos nicht ausbleiben. Wir verschmähen

aber dieses Vorgehen mit Rücksicht auf die Gebote der internationalen Höflichkeit und auf die Notwendigkeit der Aufrechterhaltung guter Beziehungen und der Zusammenarbeit mit den ausländischen Verkehrskreisen auch im vorliegenden Falle. Wir machen die Angelegenheit jedoch an massgebender Stelle unter Einlegung schärfsten Protestes anhängig und können versichern, dass uns gegebenenfalls genügend Druckmittel zur Verfügung stehen, um dem Skribifax der „Seereise“ sein unsauberes Handwerk zu legen.

### Englischer Humor?

In der Londoner Reisezeitschrift „The Tourist“ entwickelt ein Mr. Sid G. Hedges recht eigenartige oder sagen wir: Heiterkeit auslösende Ansichten über das Reisen. Er führt aus, bei der bisher herrschenden Mode sehe ein Ferienreisender in der Regel nie mehr als ein Land pro Jahr. Wenn man aber eine Vergnügungsreise mache und die Zeiteinteilung richtig verstehe, so könne man es leicht bewerkstelligen, in 14 Tagen vier verschiedene Länder zu sehen, ohne mehr dafür aufwenden zu müssen als etwa 10 Pfund Sterling. Wenn ein solcher Reisender es verstehe, seine Arrangements zweckmässig zu treffen, so werde er auch mit Leichtigkeit billigere Plätze und Unterkunft finden, als wenn er sich von zu Hause aus danach erkundige und zum voraus für einige Zeit festlege. Wie sich der Herr solche Reisen vorstellt, geht aus folgenden Ausführungen hervor:

The night boat will take you from New-haven and you will arrive in Paris in the early morning. Here you may sleep for the day, or do sightseeing. The second or third evening you will board the night train from the Gare de Lyon—hiring a pillow and blanket on the platform. By sleeping on your seat through the night you will be fit to enjoy the mountain scenery as you cross the Alps at midday.

At Rome you may spare three days, and leave again on a night train for Geneva, by way of Turin. One or two days may satisfy you here.

Your next journey will be to Brussels, though if you desire to see more of Paris you may first return there. Otherwise you must discover your most convenient train—it may be through Dijon, or via Basle and Metz.

Brussels—or „little Paris“—should hold you for two or three days; and your last stretch of travelling will be back to London through Ostend.

Expenses of this trip are not nearly so great as most people think. Continental railway rates are extraordinarily low. Your travelling expenses may reach something like eight pounds—and living will be inexpensive.

Your room for a night should rarely cost more than two shillings; your breakfast five-pence or six-pence; and your dinner one shilling. Usually most of those prices can be lessened.

Moreover, you will save many beds by night travelling, for it is an easy matter to sleep comfortably in a train when once you get the knack of snuggling your head on to a rucksack and tucking your feet out of harm's way; and it is very cheap indeed to have meals on the train, consisting of food that you carry with you. The third-class Continental traveller spreads a napkin across his knees and eats openly and with leisurely enjoyment.

Der Leser fragt sich unwillkürlich, ob dies Scherz oder Ernst sei? Leider muss trotz unserer Titelanzeige eher das letztere angenommen werden und man kann daher nur seinem Bedauern darüber Ausdruck geben, dass das englische Reisepublikum über das Reisen auf dem Kontinent in dieser Art und Weise orientiert wird.

Wer nach dem Rezept des Mr. Hedges reist, kann allerdings hoffen, evtl. seelisch und körperlich erfrischt und gestärkt wieder nach England zurückzukehren — muss aber auch riskieren, vielleicht in einem Spital auf dem Kontinent einen unfreiwilligen längeren Aufenthalt zu machen, dessen Kosten dann aber kaum in den 10 Pfund inbegriffen sein dürften.

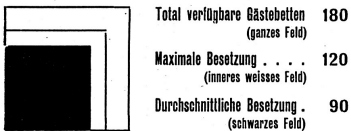


## Ziele und Zwecke einer Geschäftsstatistik für den Hotelier

Von Dr. Paul Pfeil, Basel  
(Schluss)

Nach dem gleichen System wird die Statistik der Einnahmen und Ausgaben gemacht. Für die Gesamteinnahmen und Ausgaben verwendet man für die bildliche Darstellung auch am besten Kurvendarstellungen, auch wieder unter Eintragung der verschiedenen Ereignisse, die einen besonderen Höhe- oder Tiefpunkt der Einnahmen bzw. Ausgaben verursachen. Interessant ist es nun, Gästestatistik und Einnahmen- und Ausgabenstatistik miteinander in Beziehung zu bringen. Handelt es sich um ein ganz normales Geschäftsjahr, ohne jede besonderen Veranstaltungen, so werden alle drei Kurven gleichmässig und in gleicher Richtung verlaufen, die Ausgaben vielleicht (aus begrifflichen Gründen) relativ weniger steigen und abnehmen als z. B. die Gästezahl. Dann können bei Einsetzen der eigentlichen Saison die Einnahmen rascher steigen als die Gästezahl, dadurch bedingt, dass weniger Zimmer zu Minimalpreisen abgegeben werden. Ganz auseinanderlaufen können aber die Kurven, wenn besondere Ereignisse eintreffen. So kann z. B. ein Ball eine gewaltige Einnahmesteigerung bringen, ohne irgend welche Reaktion auf die Gästezahl, die Ausgaben auch nicht so sehr beeinflussend. Aus solchen Darstellungen lässt sich leicht erkennen, durch welche Geschehnisse Einnahmen oder Ausgaben beeinflusst werden. Für Einnahmen- und Ausgabenstatistik sind dann Balkendarstellungen zu wählen, wenn man Einnahmen und Ausgaben nach ihrer Zusammensetzung aufteilen will, also spezielle Einnahmestellen aus Logis, Küche, Keller, Omnibus, Bad usw. bildet, bei den Ausgaben: Küche (noch einzeln aufteilbar), Keller, Löhne, Steuern, Anschaffungen, Unkosten usw. Diese Balken werden dann auch wieder aufeinander gesetzt.

Sehr anschaulich ist auch die Darstellung der Bettenbesetzungszahlen. Wie Fig. 3 zeigt, wählt man für die Gesamtzahl der zur Verfügung stehenden Betten ein Quadrat (oder Gesamtkreis), trägt durch Ausschneiden eines Quadratstückes den absoluten Durchschnitt der besetzten Betten pro Tag ein, daneben auf dieselbe Art die Höchstzahl der besetzten Betten.



Arbeitet ein Hotel besonders stark mit Reisebüros, so wird auch hier eine graphische Darstellung von Nutzen sein. Man wird hierzu auch wieder die Balkendarstellung wählen und setzt den Gesamtbalken aus Teilen je nach Grössen der Anteile der verschiedenen Reisebüros ein. Wichtig ist dabei, dass man in die einzelnen Balken sowohl die absolute Gästezahl wie auch den prozentualen Anteil an der Gesamtzahl der Gäste einschreibt; ein Vergleich zwischen den Ergebnissen der verschiedenen Jahre oder Saisons zeigt dann deutlich, wieviel Gäste von den verschiedenen Büros geschickt worden sind und man kann sich dann bei späteren Vertragsabschlüssen danach richten. Bei Betrieben mit Gästen von Reisebüros und Unabhängigen wird es auch von Interesse sein, den Balken der Gesamtgästezahl aufzuteilen in die beiden genannten Gästekategorien.

Wenn in den obigen Ausführungen versucht worden ist, ein Schema zur Durchführung einer Geschäftsstatistik zu geben, so erhebt dies natürlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es ist immer der Initiative des Einzelnen überlassen, wie weit und in welcher speziellen Richtung er seine Statistik noch weiter ausbilden will. Bei obigen Darlegungen sind ferner auch die graphischen Darstellungen in den Vordergrund gerückt worden. Um aber Missverständnisse zu vermeiden, muss hier deutlich darauf hingewiesen werden, dass die absoluten Zahlen niemals zu vernachlässigen sind. Bevor man überhaupt eine graphi-

sche Darstellung richtig aufmachen kann, muss man zuerst eine klare Tabelle aufstellen, die alle Zahlen enthält, die die Kurve bildlich darstellt. Zahlentabelle und graphische Darstellung sind überhaupt unzertrennbar, d. h. eine graphische Darstellung darf nie ohne Zahlentabelle sein.

Wird eine solche Geschäftsstatistik auch in kleinem Masse mit der nötigen Sorgfalt durchgeführt, so wird sie dem Hotelier gute Dienste leisten. Sie wird ihm neben seiner Buchhaltung ein treuer, ergänzender Berater sein, und er wird bald einsehen, dass sie weit mehr als eine Spielerei ist. So kann sie z. B. in Betrieben von Aktiengesellschaften bei der Abgabe des Geschäftsberichtes durch den Direktor zur Illustration dieses Berichtes von grossem Nutzen sein.

### „Reise mit Weile“

#### Einstellung des neuen amerikanischen Weltreisecubers

(K.) Der World Travel Club, der auf die Initiative führender Sozialschichten des amerikanischen Volkes in New York zustande gekommen ist, findet wegen seiner Bestrebungen, den Weltreiseverkehr wieder auf eine solidere Basis zu stellen, indem er „gründlichere Reisetudien“ propagiert, in der New Yorker Presse sympathische Aufnahme. Aus den Pressestimmen ist manches für den europäischen Fremdenverkehrsbereich von direktem Interesse. So schreibt die „Herald-Tribune“, das nervöse 20. Jahrhundert habe auch das Reisen zu einem „entsetzlichen Zerrbild“ gegenüber früheren Gewohnheiten gemacht. Alles sei nur noch ein „Hush-Hush“, ein Stundenaufenthalt, ein Vorüberfahren im „Sight-Seeing-Car“. Von einem Kennenlernen des betreffenden Landes, seiner Menschen und Gepflogenheiten, sei keine Rede mehr. Wer diese Art von „Reisen“ erfunden habe, werde nie ein Denkmal aus Mitteln des neuen „World Travel Club“ erhalten, weil dieser als Motto „Reise mit Weile!“ sich gewählt habe.

In der „World“ wird nicht minder deutlich davon gesprochen, dass sich eine Elitengesellschaft gegen das „unsinnige Schnelltempo“ des heutigen Reisens ausgesprochen habe. In Europa werde man erbaud davon sein, dass nun auch wieder wirkliche „Globetrotter“ nach der Alten Welt kämen; denn der „Trot“ durch einen Erdteil sei ein „Schreiten“ und kein „Renner“. Das Studium der einzelnen Länder komme wieder zu Ehren, und wie das Statut der neuen Organisation ersehen lasse, sei es nicht einseitig auf Geographie, Geschichte und Ethnographie eingestellt, sondern auch auf Wissenschaft und schöne Künste. Es sei klar, dass gerade die letzteren bei den „Blitzreisenden“ zu kurz kommen müssten.

In der „New York Times“ wird zu der Gründung bemerkt, es handle sich um „eine praktische Idee“, die in verschiedenen Formen schon aufgetaucht, aber bis jetzt noch nie zu einer brauchbaren Verwirklichung gebracht worden sei. Kincaid, der das Reisen nicht als „Sport“, sondern als „Liebhabelei“ betrachte (Kincaid ist der Besitzer der Hotels des Commodore-Konzerns), sei der Berufene für eine solche Gründung, bei der man auch die wirtschaftliche und politische Seite nicht zu gering einschätzen dürfe.

Im „Literary Digest“ heisst es, Europa werde nun bald zu verspüren bekommen, dass die Vereinigten Staaten noch einen „guten, alten Stamm“ von Weltreisenden neben der neuen Generation besitze, die Rekordreisen mit Besuch von zehn Ländern und Völkern in acht Tagen veranstalte und dann von keinem einzigen dieser Länder ein richtiges Bild mitfortnehmen könne. Man erwartet in Amerika, die Reaktion gegen die Schnellreiserei werde bei weiten Kreisen Anklang finden und sie zum Prinzip des „Reise mit Weile“ zurückzuführen.

### Technische Rundschau

Auf Wunsch verlängertes Hotelbett.  
Olaf H. Lann, der schwedische Generalkonsul in New York, ist ein Hüne von über 2 Meter Länge und verfügt über ein Körpergewicht von 220 Pfund. Kein Wunder, dass er

in manchen Hotels nicht unterkommen kann, weil Betten für sein Gewicht und seine Länge nicht vorhanden sind. In Stamford, wo er dieser Tage im Roger Smith Hotel abstieg, war er aber doch angenehm überrascht. An der Wand seines Hotelzimmers hing (wie übrigens in allen anderen Zimmern des gleichen Hotels) ein Plakat des Wortlautes: „Wenn das Bett für Ihre Bequemlichkeit zu kurz oder zu schmal sein sollte, wird es auf telephonisches Verlangen erweitert“. In der Tat erschien sofort ein Hausdiener und stellte das Bett auf die Dimensionen des Herrn Lann ein. Das Bett gehört zu einer Gruppe neuer Erfindungen auf dem Gebiete der sogenannten „Streck-Möbel“. Der kleine Vorfall ist aber gleichzeitig ein Beweis dafür, wie die amerikanischen Hotels in der Bedienung ihrer Gäste und in der Sicherung ihrer Bequemlichkeit bis zum Äussersten gehen. K.

### Aus andern Vereinen

Ostschweizerische Verkehrsvereinigung.  
Die kürzlich in Zürich tagende Jahresversammlung dieser Vereinigung beschloss die Herausgabe eines Faltprospektes mit farbiger Reliefkarte der Ostschweiz in einer Auflage von 100,000 Exemplaren. In die Verkehrsmission werden Direktor Brütisch (Chur), H. Gattiker (Rapperswil) und K. Höhn (Glarus) neu gewählt. Der Vorsitzende, Ständerat Laely, referierte über die Angenehmheit des Baues einer Automobilstrasse am Wallensee. Das jetzt bestehende provisorische Komitee soll bald zu einem alle Interessenten vereinigenden grossen Komitee erweitert werden.

### Saison-Eröffnungen

Interlaken: Majestic & Grand Hotel Mattenhof, 10. Mai.  
Spiez: Schlosshotel Schonegg, 15. Mai.  
Spiez: Hotel Spiezherhof, 8. Mai.  
Axenstein: Grand Hotel, 15. Mai.  
Interlaken: Grand Hotel Métropole, 16. Mai.  
Tarasp: Grand Hotel Kurhaus, 15. Mai.  
Zernberg: Hotel Müller u. Hoheneck, 18. Mai.  
Zernmat: Hotel Zernmatt, 12. Mai.  
Löche-les-Bains: Hotels Maison Blanche et Grand Bain, 18. Mai.

### Saisonchronik

Das Strandbad Luzern.  
Die Bauarbeiten für das Strandbad von Luzern, das die Hotelierie mit erstaunlichen Opfern finanzierte und deshalb ihr Werk ist, schreitet mächtig vorwärts. Vor allem überrascht die ideale Lage des ehemaligen Lido, auf dessen Terrain das A.S. durchgegraben und bis zum Seeburg zu stehen kommt. Die Bucht liegt südwestlich; der Pilatus grüsst herüber mit seinen Vorpalen. Der Blick über die ganze Alpenkette ist ungehindert und erhaben. Die Stadt Luzern mit ihren alten Museggtürmen und die umliegenden Hügelzüge geben dem Bilde Relief. Das Luzerner-Seebecken dehnt sich zum Trichter in machtvoller Entfaltung. Man denke sich dazu einen klaren und warmen Sommertag; wen zuge es nicht hinaus nach diesem herrlichen Strande zu einem Luft-, Sonnen- und Wasserbade. Überwunden sind die alten Vorurteile und die konventionellen Bedenken. Heute will der Mensch die göttliche Natur zu seinem Heil mit intimer Wonne voll geniessen. Frei und ungezwungen bewegen sich die beiden Geschlechter in fröhlichem Gedankenaustausch, nicht in Smoking und Seidentoiletten, sondern in Badekostümen; farbenreich gestaltet sich das Strandleben, wo aller Komfort geboten wird.

Kein Wunder, wenn die Bevölkerung Luzerns der neuen Attraktion volle Sympathie entgegenbringt und sich um die Entwicklung der Anlage lebhaft interessiert. Das Eingangsgelände in 64 Meter Breite kommt vor den Lido zu liegen. Die Kabinenanlage erstreckt sich auf eine Länge von 160 Metern mit vorgebauten Loggien. Zwischen diesem und den Strand länd grüne Rasenflächen zum beschaulichen Ruhen und Beobachten ein. An der Stätte des alten Lido wird ein runder Pavillon mit anschliessendem Restaurant erbaut. Gärtnerischer Schmuck wird dem Ganzen Zauber und Intimität verleihen.

Möge gutes Wetter dazu beitragen, die Arbeiten auf den Zeitpunkt des Hauptsaisonbeginnes zu vollenden. J. W.-M.

St. Moritzer Automobilwoche. (Mitget.) Die Automobilwoche der St. Moritzer Automobilwochen des vom 19.—25. August von der Sektion Graubünden des A.S. durchgeführt wird, umfasst nach den letzten Beschlüssen des Organisationskomitees folgende Konkurrenzen:  
Montag, den 19. August: Anfahrt der Teilnehmer.  
Dienstag, den 20. August: Training für das Kilometerrennen auf der Strasse Samaden—Punt Murai.  
Mittwoch, den 21. August: Kilometer laqué auf der Strasse Samaden—Punt Murai.  
Donnerstag, den 22. August: Geschicklichkeitsprüfung und Training für das Bergrennen Poschivao—Bernina-Hospiz.  
Freitag, den 23. August: Training für das Bergrennen.  
Samstag, den 24. August: Schönheitskonkurrenz und Training für das Bergrennen.  
Sonntag, den 25. August: Bergrennen Poschivao Bernina-Hospiz.  
Die Strecke für das Kilometerrennen wird mit einem Kostenaufwand von 200,000 Franken, die zum grossen Teil einer privaten Zuwendung entstammen, instand gestellt, so zwar, dass die eigentliche Rennstrecke auf 6 m verbreitert wird.

Die Korrektionsarbeiten werden in nächster Zeit ihren Anfang nehmen.  
Keine leichte Aufgabe, welche sich die Sektion Graubünden und ihre Ortsgruppe St. Moritz mit dieser gross gedachten Veranstaltung gestellt haben — kein Zweifel aber auch, dass der St. Moritzer Automobilwoche, wenn sie einmal ihre Erstausführung, ihre Premiere erlebt hat, ihr Platz im schweizerischen Automobil-Sportskalender gesichert bleibt.

### Kleine Chronik

Meiringen. Herr J. Laval, seit 4 Saisons Direktor des Grand Hotel du Lac de Joux, hat das Hotel du Savage-Meiringen erworben und zu Beginn des Monat Mai bereits angetreten.

Tarasp. Die Gesellschaft Grand Hotel Kurhaus Tarasp hat im Laufe der letzten Monate in ihrem Unternehmen wiederum wesentliche Verbesserungen und Neuerungen durchgeführt, worunter speziell die Anlage von drei neuen Tennisplätzen durch die Basler Firma Bruno Weber & Sohn hervorzuheben ist.

Winterthur. Wie uns gemeldet wird, ist das Hotel Krone in Winterthur durch weitere Installation des Pliessendwassers in einer Reihe von Zimmern, durch Einbau von Kühlanlagen, Küche und Keller und Installation einer Wasserdichtungsanlage wesentlich modernisiert worden.

Kursaalspiele. Beim st. gallischen Regierungsrat ist ein Gesuch um Bewilligung von Kursaalspielen der A.-G. Bad- und Kuranstalten Nagaz-Pfäfers eingegangen. Der Regierungsrat beabsichtigt, hier die Konzession vorläufig für die Dauer von drei Jahren zu erteilen, stellt jedoch bezüglich der definitiven Erledigung auf die Zustimmung des Grossen Rates ab.

### Auslands-Chronik

#### Radio-Musik und Hotels.

(K.) Wie aus Kansas City berichtet wird, hat Bundesrichter Otis eine Klage der amerikanischen „Society of Composers, Authors and Publishers“ wegen „widerrechtlicher Verbreitung von Radio-Musik“ nach Empfang mittels eines Zentralgeräts durch Lautsprecher in den einzelnen Hotelzimmern im grossen La Salle Hotel kostenpflichtig abgewiesen. Der Bundesrichter stellte sich auf den Standpunkt, dass jedes Hotel das Recht habe, Radio-Musik zu empfangen, Radio-Musik anzufangen könne, was es wolle. Eine zweite Lizenzgebühr der erwähnten Society könne für die Verbreitung der Musik in den Hotelräumen nicht in Frage kommen.

### Autotourismus

Automobil-Bergprüfungsfahrt Kriens-Eigentäl bei Luzern. (Mitget.) Die Sektion Luzern des Automobil-Clubs der Schweiz veranstaltet am Samstag den 3. August 1929 die II. Internationale Schönheitskonkurrenz für Automobile. Der überaus grosse Erfolg, der der I. Internationalen Schönheitskonkurrenz letztes Jahr beschieden war, hat die Sektion Luzern des Automobil-Clubs der Schweiz ermuntert, dieses sportlich-gesellschaftliche Ereignis regelmässig in das Programm der Luzerner Saison-Veranstaltungen aufzunehmen. — Bekanntlich wies die letztjährige Beteiligung 95 Wagen aus 7 verschiedenen Ländern auf. Der Entwurf des Reglementes sieht, besonders was die Einteilung der Klassen anbelangt, für dieses Jahr wesentliche Änderungen vor.

### II. Internationale Schönheits-Konkurrenz für Automobile in Luzern, 3. August 1929.

(Mitget.) Die Sektion Luzern des Automobil-Clubs der Schweiz veranstaltet am Samstag den 3. August 1929 die II. Internationale Schönheitskonkurrenz für Automobile. Der überaus grosse Erfolg, der der I. Internationalen Schönheitskonkurrenz letztes Jahr beschieden war, hat die Sektion Luzern des Automobil-Clubs der Schweiz ermuntert, dieses sportlich-gesellschaftliche Ereignis regelmässig in das Programm der Luzerner Saison-Veranstaltungen aufzunehmen. — Bekanntlich wies die letztjährige Beteiligung 95 Wagen aus 7 verschiedenen Ländern auf. Der Entwurf des Reglementes sieht, besonders was die Einteilung der Klassen anbelangt, für dieses Jahr wesentliche Änderungen vor.

### Kleine Totentafel

Zürich. Am 10. Mai starb hier im Alter von 74 Jahren Oberst Fritz Meyer, früherer Generaldirektor und seit 10 Jahren Delegierter und Präsident des Verwaltungsrates der „Zürich“, Allgem. Unfall- und Haftpflichtversicherungs-A.-G. Mit Oberst Meyer ist ein auch in der Hotelierie geschätzter, ausserordentlich tüchtiger und kulanter Geschäftsmann ins Grab gesunken.

### Verkehr

#### Luftverkehr

#### Der internationale Sommerluftverkehr der Schweiz.

Die in der letzten Zeit aus Deutschland eintreffenden Meldungen, nach welchen die Luft-Hansa infolge Streichens von Subventionen durch das Reich in ernstliche Schwierigkeiten geraten sei, haben vielfach zur Ansicht geführt, dass damit auch der schweizerische Luftverkehr betroffen würde. Wie sich heute feststellen lässt, trifft dies aber glücklicherweise nur in ganz geringem Umfange zu.

DEWAR'S "White Label" WHISKY Agents Généraux pour la Suisse: JEAN HAECKY IMPORTATION S. A. BALE

Seit 1. Mai besteht der tägliche Luftverkehrs-betrieb der Schweiz auf folgendem Netz:

1. Genf-Zürich-München-Wien-Budapest.
2. Zürich-Zürich-München.
3. Zürich-Basel-Paris-London.
4. Basel-Genf-Marseille-Barcelona.
5. Basel-Karlsruhe-Mannheim-Frankfurt-Kassel-Hannover-Hamburg-Kopenhagen-Malmö.
6. Zürich-Stuttgart-Erfurt-Halle/Leipzig-Berlin.
7. Genf-Lyon-Paris-London.
8. Genf-Lyon-Bordeaux (nur Postverkehr).
9. St. Gallen-Zürich.

Die Linie 1 vermittelt für Genf in Zürich den Anschluss an die Linie 6. Diese Linie 6 hat in Stuttgart Anschluss nach Frankfurt an die von Basel kommende Linie 5, ferner auch nach Dortmund, Bremen, Köln, Düsseldorf, Essen/Mülheim, Krefeld und Amsterdam. Für die Linie 5 besteht in Frankfurt direkter Anschluss nach Erfurt-Halle/Leipzig-Berlin. Von Halle/Leipzig kann man ferner nach Schlesien, d. h. Breslau und Gleiwitz gelangen. Die Linie 7 hat in Paris Anschluss nach Bruxelles, Antwerpen, Rotterdam.

Am 6. Mai erfolgte die Eröffnung unserer Hollandlinie Zürich-Basel-Bruxelles-Rotterdam-Amsterdam. Mit dieser Linie kann man auch in Bruxelles nach London und Antwerpen umsteigen.

Die internen schweizerischen Anschlusslinien, Genf-Lausanne-Chaux-de-Fonds/Le Locle-Basel, Lausanne-Bern-Zürich und Bern-Biel-Basel, sowie die österreichische Strecke Zürich-Konstanz-Innsbruck-Salzburg-Wien beginnen am 3. Juni.

Diese Angaben zeigen, dass heute, obgleich das ganze Sommernetz noch nicht in Betrieb ist, schon annähernd 30 wichtige Städte Europas von der Schweiz mit dem Flugzeug in direkten Tagesflügen erreicht werden können. Die noch hinzutretenden internationalen Linien, wie z. B. die zweite Verbindung nach Berlin, werden dieses Netz lediglich ergänzen.

### Werbeliteratur

#### Illustriertes Reisehandbuch „Die Schweiz“.

Dieses bekannte Werk des Verlag Julius Wagner-Zürich erscheint in einigen Wochen in einer neuen Auflage. Die Hotels sollen diesmal mit einigen Angaben über Bettenzahl, Preise usw. kostenlos im Textfeld aufgenommen werden. Zu diesem Zweck ist vom Verlag auch an unsere Mitgliederhotels ein Fragebogen verschickt worden, mit der Bitte um sachgemäße Ausfüllung. Da mit der Sache keine Verpflichtungen verbunden sind, steht u. E. der Beantwortung des Fragebogens nichts im Wege, sofern ein Hotelier an der Publikation Interesse hat, die, wie hier angeführt sein mag, unter dem Patronat der Schweizer Verkehrszentrale und des Verband Schweizer Verkehrsvereine steht.

**Sommerbroschüre des Verkehrsvereins St. Moritz.** In den letzten Tagen ist ein neues Werkchen von 24 Seiten herausgekommen, das den sommerlichen Badekurort und Sportplatz St. Moritz in Wort und Bild veranschaulicht, ein Kompendium, das auf knappstem Raum dem Erholungssuchenden und dem Ferienflieger das nahe bringen will, was St. Moritz im

Sommer zu zeigen und zu bieten hat. Was für eine vernünftige Fülle bunter Mannigfaltigkeiten und Möglichkeiten der Begriff „St. Moritz im Sommer“ umschließt, darüber kramt das Büchlein in über einem halben Dutzend von Abschnitten alles Wissenswerte aus, als da sind: Spaziergänge, St. Moritz als althergebrachtes Heilbad, Sportsprogramm, Tourenvorschläge für Automobilisten, Ausflüge mit den Bahnen und Postautos und Sehenswürdigkeiten. Dem Bilder-schmuck wurde weitestgehend Raum gewährt. Die Bilder reden eine mächtigere, eindrücklichere Sprache als Menschenwort. In 15 doppel-, ganz- und halbsseitigen Tiefdruckreproduktionen spiegelt sich die stille Grösse der Engadiner Landschaft wieder, wirbelt munteres sportliches Treiben vorüber. Auf dem Titelblatt packt Laubis neues Sommerplakat ein miniature den Blick. Keiner wird dieses sommer- und sonnenreiche Schriftchen aus der Hand legen, ohne dass es nicht irgendetwas zu ihm gesprochen hätte.

**Reiseliteratur.** O. T. Rechtzeitig vor Beginn der Sommersaison ist der vierte Band zu „Meyers Schweiz“ erschienen, der sich mit dem Reisegebiet Graubünden befasst. Die in vier handliche Einzelbände zerlegte Neuauflage dieses bekannten Reisehandbuchs gehört wegen des gründlich bearbeiteten Textes und der beigelegten Karten, Pläne und Rundsichten zu den besten Erscheinungen der Reiseliteratur. Sie enthält alle wünschenswerten Angaben für Sommer- und Wintersaison und genaue Orts- und Tourenbeschreibungen. Auch die für den Reise-verkehr wichtigen Autopostlinien sind überall hinreichend berücksichtigt und in die Karten der Reisewege eingetragen.

### Neue Fahrpläne

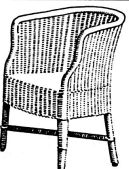
**Kursbuch „National“.** Auf den Fahrplanwechsel erscheint dieses beliebte Kursbuch soeben in der 176. Ausgabe mit bedeutenden Erweiterungen. Die bisher schon umfangreiche Auslands-Abteilung ist ergänzt worden durch die internationalen Zugverbindungen. Der „National“ enthält in seiner neuen Ausgabe alle schweizerischen Eisenbahn-, See-, Post- und Automobilverbindungen, sämtliche Berg-, Neben- und Drahtseilbahnen, sowie die Kurspläne des immer mehr an Bedeutung gewinnenden nationalen und internationalen Flugverkehrs. Von besonderer Bedeutung ist, um seinem Namen volle Berechtigung zu geben, die Dreisprachigkeit des Buches. Mit dem Erwerb des „National“ ist eine Reise-unfall-Versicherung, gültig für ganz Europa, verbunden, die mit Fr. 5000.— Versicherungssumme konkurrenzlos dasteht. Das Kursbuch „National“ darf daher jedermann empfohlen werden. Preis Fr. 1.80.

**Kursbuch Bopp.** Aus der neuen Sommerausgabe dieses bekannten Kursbuchs ist hervorzuziehen die übersichtliche Karte mit den Bahn-, Schiffs- und Postlinien, sowie die Auslandsanschlüsse. Eine besondere Übersichtskarte der internationalen Anschlusslinien nach den Nachbarländern und ein Plan der europäischen Flugverbindungen ergänzen die Fahrpläne, die alle Verkehrsinstitutionen umfassen: Bundesbahnen, Privat- und Trambahnen, Schiffs-, Auto- und Postkarte, sowie die Flugverbindungen. Der „Bopp“ ist zum Preise von Fr. 1.70 bei allen Verkaufsstellen (Bahnhöfen, Buchhandlungen, Kioske, Papeterien) erhältlich.



**Das Gesundheitswasser!**

In allen guten Hotels erhältlich



**Rohr-Möbel**

zu Fabrikpreisen

Rohrindustrie Rheinfelden

Kataloge

**KOCH & UTINGER, CHUR**

Unsere **Hoch-Präge-Anstalt**

liefert in sauberer, gediegener Ausführung:

ff. BRIEF-PAPIERE UND COUVERTS • TAGESKARTEN • PROGRAMME • MENUSKARTEN VISITKARTEN etc.

**Zündhölzer**

Kunstfeuerwerk und Kerzen jeder Art, Schürkerne, Ideal-Bodenwische, Bodenöl, Stahlspäne, Essig-Essenz 80%, etc. liefert in bester Qualität billigst

**G. H. Fischer,**  
Schweizer Zündholz- und Fettwaren-Fabrik Fehraltorf (Zch.)  
Oegr. 1860. Gold-Medaille Zürich 1894. — Verlangen Sie Preisliste und Prospekte.



**Gartenschirme**

1 1/2 m, 2 m, 2 1/2 m Durchmesser, mit Schürstellvorrichtung.

**Neuheit Kleinschirm**

1 1/2 m Durchmesser zum Mitnehmen an den Strand oder für den Balkon Fr. 25.—

**S. MEIER**  
Rohrmöbelfabrik, Stampfenbachstr. 9, Zürich, gegenüber Kino Palace. Katalog franko.

**Hotel-Mobiliar**

Wenn Sie oder technische Einrichtungen zu baldigem Eintritt suchen oder zu verkaufen haben, so lassen Sie eine Annonce in der Schweizer Hotel-Revue erscheinen.

**Luzern Hotel Wagner**

bei Bahnhof, Schiff u. Post

Vornehmes Familienhotel. Fließendes Wasser Jeder Komfort

**Schläuche jeder Art**

Hanf- und Gummischläuche Feuerlösch-Einrichtungen Sprengwagen, Mech. Leitern Schieb- u. Anstell-Leitern etc.

**Ehram-Denzler & Co.**  
Wädenswil — Telephon 56

**Gesucht** in grosses Hotel (Höhenkurort) per Juni—Sept., tücht., sprachkundiger

**Sekretär-Kassier**

der schon solche Stellen versehen hat u. erfahrene

**Etagen-Gouvernante.**

Ohne gute Referenzen Anmeldung unnütz. Offerten unter Beilage der Zeugniskopien und Photographie unter Chiffre S S 2641 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht** für Anfang Juni in erstkl. Hotel im Berner Oberland mit Sommer- u. Wintersaison:

**1 Saucier,**  
**1 Entremetier,**  
**1 Garde Manger,**  
**1 erste Glätlerin,**  
**2 Glätlerinnen,**  
**1 I. Maschinenwäscher.**

Gefl. Offerten unter Chiffre N D 2887 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Erstklassiges Hotel im Engadin mit langer Sommer- und Wintersaison sucht zu baldigem Eintritt:

**1 Etagen-Gouvernante,**  
**1 Lingerie-Gouvernante,**  
**1 I. Aide de cuisine (Saucier),**  
**1 jüngerer Koch als Rôtisseur,**  
**1 Casserolier.**

Gefl. Offerten unter Chiffre D J 2649 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Für Berghotel im Wallis mit Sommer- und Wintersaison wird folgendes Personal gesucht:

**Steno-Dactylo,** englisch u. französisch sprechend, der auch den Prinzipal zu vertreten hat,  
**Buffetdame,**  
**Zimmermädchen,**  
**Lingère,**  
**Casserolier,**  
**Küchenbursche,**  
**Office-mädchen.**

Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photo unter Chiffre D R 2690 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**Ganz erstkl. Künstler-Trio**

mit Nebeninstrumenten

sucht Sommer-Engagement in erstem Hause. Prima Leistungen sowie tadelloser Auftreten zugesichert. Gefl. Preisofferten an Kapellmeister Max Flum, hauptpostlagernd Basel.

**Hotel-Direktor**

gesetzten Alters, sprachkundig, gute Umgangsformen, in- und Auslands-Praxis, ebenfalls tüchtiger, arbeitsfreudiger Geschäftsfrau, sucht selbständige Direktion in Jahres- oder Zweisaison-Stelle für September oder später. Gefl. Anfragen erbeten unter Chiffre E. R. 2634 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht** einen **jungen Koch**

der eine gute Lehre bestanden hat und gute Kenntnisse in Entremets u. Pâtisserie hat, neben tüchtigen Chef als Volontär für Juli und August.

Hotel Niederschlacht, Braunwald.

**Zeugniskopien**

liefert **E. KÜHNI,**  
Schlachthausstr. 16, Biel 1.

**Gute Kapelle**

Violine und Piano, event. mit Cello oder Jazz, sucht Engagement für Sommer-Saison in Kurort. Anfragen erb. unter Chiffre M 217 Sn an Publicitas Solothurn.

**Bekanntschaft**

wünscht tüchtige Geschäftsfrau, mit eigenem Haus u. Geschäft, mit reichesimtem Küchenchef in den 40er Jahren. Vermögen Nebensache. Auf richtige Offerten unter Chiffre F R 2642 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**Junge engl. Dame,** aus erstkl. Familie, mit guter Bildung und sich. Auftreten wünscht Stelle als **Tanz-Leiterin**

für die Wintersaison. Prima Tänzerin mit besten Empfehlungen. Offerten unter Chiffre A W 2638 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**BUCHHALTUNGS-**

Arbeiten besorgt gewissenhaft langjährige Chefbuchhalterin. RUF- und andere Systeme. **BERTA LÜBE** Asylstrasse 21, Zürich, Telefon Hottingen 6214.



**Hotel-Reklame**  
PROSPERTE-ETIQUETTES etc.  
Verkehrs-Reklame

**W. J. RUEGG & CO.**  
WERBERBERATUNG WIRTSCHAFTSBERATUNG  
**ZÜRICH TALACKER 45**

**Hotelier,** ges. Alters, sprachkundig, durchgebildet und selbständig in allen Partien des Faches, mit tüchtiger Frau,

sucht **Direktion, Pacht oder sonstigen Vertrauensposten.**

Anfragen unter Chiffre E L 2661 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**Hotelier,** mit langjähriger Praxis, sucht für kommende Wintersaison

**leitende Stellung oder sonstigen Vertrauensposten,**

im In- oder Ausland, event. mit geschäftskundiger Frau. Prima Referenzen. Gefl. Offerten unter Chiffre S R 2676 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Der eindrucksvolle und in stetem Steigen begriffene Umsatz gestattet uns je länger je mehr eigene und ausschliessliche Qualitäten und Muster in Teppichen und Stoffen zu führen. Dieser Vorteil wird von denjenigen Interessenten immer häufiger gewürdigt, die ihr Haus gerne nach eigenartigen Gesichtspunkten einrichten.

**Teppichhaus**

**Schuster & Co.**

**St. Gallen**

Gleiche Häuser Zürich, Täbris, Berlin

**Blütenweiss**



mit **Argo Silberbad**

In vielen Hotels und Restaurants glänzend bewährt

Generalvertretung für die ganze Schweiz:  
**Th. Meyer-Buck Sohn & Co Zürich 1**  
Porzellan — Kristall — Metallwaren

„Blitz“-Fahrplan. Der „Blitz“-Fahrplan erscheint ebenfalls rechtzeitig auf den Termin der Fahrplanänderung im Verlag Orell Füssli-Zürich. Sein besonderes System vermittelt auch dem Ungeübten sofort jede gewünschte Auskunft und erleichtert die rasche Orientierung durch seine äusserst praktische Anordnung der Strecken, durch drei alphabetische Verzeichnisse und eine Eisenbahn-Routenkarte. Preis wie bisher Fr. 1.30.

Kursbuch „Bürkli“. Zum Reiseverkehr gehört die Karte. Nach einer guten Karte greift jeder Reisende. Karten gehören zu den wichtigsten Werbemitteln des Verkehrs. So ist auch die neue dreifarbige Karte der Schweiz, die der soeben erschienenen Sommerausgabe des Kursbuches Bürkli beiliegt, als kleiner Beitrag zur Förderung des schweizerischen Verkehrs gedacht und wird sich zweifellos in diesem Sinne auswirken. Die Karte soll natürlich in der Hauptsache eine Verkehrskarte sein. Sie enthält ausser den Eisenbahnlinien, die ja auch auf dem bisherigen kleinen Übersichtskärtchen enthalten waren, die zahlreichen Post-Auto-Verbindungen. Der Bürkli hat durch diese neue Karte unstreitig an Wert gewonnen; der Verkaufspreis wird durch die Beilage nicht verändert.

### Fremdenfrequenz

Luzern. Das erste diesjährige Bulletin der Metropole des Vierwaldstätterseesgebietes verzeichnet gegenüber dem Vorjahr eine wenn auch nicht starke, so doch befriedigende Steigerung des Fremdenbesuchs. Im Monat April sind in den Luzerner Gastbetrieben 14,480 Fremde abgestiegen (1928: 13,707). Nach Nationalitäten geordnet ergeben sich folgende Zahlen: Schweiz 520 Gäste (508), Deutschland 3516 (3062), Grossbritannien 1557 (1832), Amerika 1054 (837), Holland 804 (250), Frankreich 526 (379), Belgien 477 (104), Italien 158 (146) usw.

### Vermischtes

Ein Hotel, das jährlich nur einen einzigen Tag in Betrieb ist.

Eine einzigartige Einrichtung im amerikanischen Hotelwesen, das Ezra Cornell-Hotel, auch „Studienhotel-für-einen-Tag“ genannt, hat am 3. Mai cr. an der Cornell-Universität sein fünfjähriges Bestehen gefeiert. In der Tat funktioniert das Gebäude jeweils nur an einem einzigen Tage im Jahre als Hotel, und zwar zu praktischen Prüfungszeiten für die Anwärter auf Posten

von Hotelmanagern und Hoteldirektoren. Das Gebäude, das sonst zu Vorlesungszwecken benutzt wird, verwandelt sich unter den Händen der Kandidaten in ein modernes Grossstadthotel, das alljährlich durch die Initiative der Studenten bemerkenswerte Neuerungen aufweist. Manche von ihnen gehen in den praktischen Hotelbetrieb des Landes über. Es obliegt den Kandidaten auch, Gäste für ihren Eintagsbetrieb zu gewinnen. Da aber die Hoteliers der Vereinigten Staaten begrifflicherweises Interesse an diesen praktischen Demonstrationen haben, fehlt es nicht an gut zahlenden Hotelgästen aus der Hotelbranche selber. Zu den Förderern der Institution gehören Oberst Kincaid und Nulle, die im amerikanischen Hotelierverein eine führende Rolle spielen.

### Literatur

Wie beschafft sich der Kleinkaufmann Betriebskapital? Von Emil Müller. Fr. 2.50. Verlag Organisator A.-G., Zürich 6. Über dieses Thema ist schon oft geschrieben worden, aber bisher fehlte eine kurzgefasste seriöse Anleitung. Die Schrift ist aus der Zusammenarbeit des Fachmannes mit einem Schwei-

zer Bankdirektor entstanden und behandelt das ganze Gebiet der Kapitalbeschaffung in vorbildlicher Weise. Sie ist jedem Geschäftsmann als Wegleitung empfohlen.

### Fragekasten

#### Warmwasseranlagen.

Ein Vereinsmitglied der Westschweiz schreibt uns: Wir beabsichtigen den Einbau eines zweiten Boilers zur Verstärkung unserer Warmwasseranlage und bitten Sie höflich, uns mitzuteilen, ob Sie uns zur Anschaffung eines elektrisch heizbaren Boilers anraten können und was die Vorzüge und Nachteile gegenüber den gewöhnlichen sind. Vielleicht haben Sie die Güte, in Ihrer Zeitung eine diesbezügliche Anfrage zu erlassen, um auch die Ansichten und Erfahrungen einiger Kollegen zu hören. D. W.

Zweckdienliche Antworten zur Beantwortung an dieser Stelle oder zur Weiterleitung an den Fragesteller gefl. an die Redaktion erbeten.

Redaktion — Rédaction:

Dr. Max Riesen

A. Matti

Ch. Magne

**Durst wird zur Freude statt zur Last, wenn Du Elmer-Citro hast**

Die durststillende Wirkung von „Elmer-Citro“ beruht auf dem natürlichen Gehalt der Kurquelle an Kohlensäure und Eisen, wie auch auf dem Fehlen aller Bestandteile, die einen Durstschmack oder erneuten Durstreiz verursachen. „Elmer-Citro“ durch diesen Gehalt gesundheitsfördernd, so verdankt es seinen Wohlgeschmack einem Zusatz von naturinem Citronensirup. Damit wird es zum bestwirkenden Erfrischungsgetränk für Arbeit und Sport.

**Elmer-Citro**  
Alpine Mineralquelle, durststillend, wohlgeschmeckend, bekömmlich.

Elmag Starus, Tafelwasser der Mineral- und Kurquelle Elm. Überall erhältlich!

**Sommerausgabe**  
15. Mai bis 5. Oktober 1929  
ist erschienen  
Preis Fr. 1.80

**A. CLEIS**  
Spezialfabrik für neuzeitliche Wäscherei-Maschinen und Anlagen

In Basel, Bern, Zürich, St. Moritz, Pontresina, Celerina, Grindelwald, Interlaken, Müren etc.

**Cleis-Fabrikate** sind wäscheschonend wirtschaftlich in jeder Beziehung, reduzieren Betriebs-Spesen

werden meine Wäscherei-Anlagen für die kommende Saison dem Betriebe übergeben

**SISSACH**  
Gegründet 1872

Mein Wäscherei-Organisator steht Ihnen unverbindlich zur Verfügung Kataloge und Referenzen frei

**Ich tausche mein prachtvoll gelegenes Renditenhaus mit Umgelände, Nähe Zürichs, gegen ein gangbares Hotel-Pension**

in Stadt oder 2 Saison-Ort. Glänzende Sache für ruhebefürhtigen Hotelier. Diskretion wird verlangt und gegeben. Offerten unter Chiffre R T 2675 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**Walliser Spargeln**  
franko Kistch, kg: 2 1/2 5 10 extra Qualität Fr.: 5.- 9.50 18.-  
Dondana, Charrat.

**Zu verkaufen: 1 van Berkel's Ruffschnittmaschine**  
wie neu, mit Garantie. G. ACKERER, Oberwinterthur.

**Pour 7000 frs.**  
à remettre à Lausanne, à cause de santé, confortable-jolie

**PENSION**  
de famille au 1er étage. S'adr. sous chiffre M E 2694 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

Frachtvollstes erstklassiges

**Pianola**  
auch handspielbar, 70 Rollen, Stuhl, Fr. 2300.- zu verkaufen. Brandschenkestr. 16, 1, Zürich.

In Fremdenzentrum des Tessin ist per sofort oder nach Überkunft günstig plaziertes, gangbares, klein.

**Speise- und Wein-Restaurant zu vermieten.**  
Nähere Auskunft erteilt unter Chiffre R E 2695 die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Deutsch-Schweizerin, ges. Alt., engl., franz., rumän. sprechend, sucht Stelle als **VOLONTÄRIN** zur Mithilfe im Bureau, event. Gouvernante oder **Stütze der Hausfrau** für die Sommer-Saison. Tessin oder Genfersee bevorzugt. Offerten sind zu richten unter Chiffre D A 2671 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Personen-, Waren-, Akten-, Speise- **Aufzüge** erstklassiges Schweizerfabrikat

Neuanlagen - Umbauten - Revisionen

Genève **Stiglerlift A.-G.** Zürich

Alberl Waldi Rue Général Dufour 12 Telephone Stand 47.03

Schweizer. Gesellschaft für die Fabrikation, den Verkauf, die Wartung und Instandhaltung von Personen- u. Warenaufzügen Syst. Stigler

**Hacgi & Egli** Stauffacherplatz 3 Telephone Uto 16.90

**A remettre à Genève: PENSION de FAMILLES**

de bonne renommée, bien située (eau courante). Conditions avantageuses. Prière de s'adresser sous chiffre U S 2700 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

gebildete Frau, in den 40er Jahren, in allen Zweigen der Hotellerie versiert, tüchtig, energisch und sprachkundig, sucht selbständigen Posten als **Leiterin - Directrice**

in Saison- oder Jahresgeschäft. Gefl. Offerten unter Chiffre W G 2696 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
in gutes, erstklassiges Haus zu baldigem Eintritt:

- 1 Wäscherin event. Wäscher,
- 1 Sekretärin oder Sekretär,
- 1 Office-Gouvernante, oder
- 1 Obersantochter, Zimmerbäckerin,
- 1 Casserolier,
- 1 Küchenbursche, oder
- 1 Barmaid.

Für tüchtige Leute gute Stellen. Gefl. Offerten unter Chiffre E R 2692 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**Seriöse Tochter**  
aus gutem Hause, im Haushalt bewandert, franz., engl. und deutsche Sprachkenntnisse, sucht sofort Stelle als **Stütze der Hausfrau**

in kleinerem, flottgehendem Hotel (Pension) für Sommer- event. Jahresaison, am liebsten im Engadin oder Berner Oberland. Off. u. Chiffre T H 2660 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
kaufmännisch gebildeter, sprachgewandter **Geschäftsführer**

für die **Badanstalt Sommerleist A.-G., Bern.**

Bewerber muss in der Lage und dazu befähigt sein, auf eigene Rechnung ein **Speise-Restaurant - Tea-Room** mitzubetreiben. Für tüchtigen, solvablen Fachmann Lebensstellung. Kautions verlangt. Offerten mit Referenzen und Angabe von Eintritt nimmt entgegen **Gottfr. Schneider, Architekt, Riedweg 2, Bern.**

**Zu baldigem Eintritt**  
gewandter, sprachkundiger und autoritativer

**II. OBERKELLNER**  
für Hotel I. Ranges (100 Betten), Jahresgeschäft mit Restaurant. Offerten mit Zeugnisabschriften, Referenzen u. Bild unter Chiffre L A 2688 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Fräulein sucht Vertrauensposten**  
vorzugsweise, wo ihr Gelegenheit geboten ist, sich in ganzen Betrieb zu betätigen. Event. auch aushilfsweise. Offerten gefl. unter Chiffre J A 2693 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**CHAUFFEUR**  
mit 6/8 Plätzer-Wagen sucht sofort Anstellung in Hotel oder Privat. Der Wagen wäre event. zu verkaufen. Marke „Delage“, geschlossen, mit Ballonaufsatz. Offerten unter Chiff. E R 2683 an die Hotel-Revue Basel 2.

**Obersantochter**, tüchtig u. gewandt, deutsch, französisch, italienisch und etwas englisch sprechend, sucht Engagement für Saal oder in besseres Restaurant, Tea-room. Eintritt Ende Mai. Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Chiffre F Y 2669 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**Tochter**, 20 Jahre, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle als **Saal-Volontärin**.

Gefl. Offerten unter Chiffre O F 1768 St. an Orell Füssli-Annoncen, St. Gallen.

Fräulein, in der Hotelbranche und Restaurationsbetrieb bewandert, wünscht sich zu beteiligen in gangbarem Hotelbetriebe, würde event. auch Vertrauensposten als **Gouvernante oder Büffetdame** annehmen. Eintritt sofort oder nach Überkunft. Offerten unter Chiffre B S 2646 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Chefköchin**, sehr tüchtig, sucht Stelle für sofort oder später. Offerten mit Gehaltsanfrage unter Chiffre H N 2647 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Trio**  
sucht Engagement für Sommer-Saison. Schönes Répertoire. Offerten u. Anfragen unter Chiffre B B 2705 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**Chasseur ou Liftier.**  
Jeune homme 18ans sachant le français et l'allemand, cherche place si possible de Ct. de Vaud. Entrée de suite. Offres sous J H 723 St. a. Annonces-Suissees S.A., Sion.

Flotter **PIANIST** gleichzeitig guter Wiener Stimmungs- **SÄNGER** sucht Engagement als **Allein-Unterhalter** am liebsten in Kurort. Hans Bach, Zürich, Rolandstrasse 35, 11.

**ROTHRISTER ROHRMÖBEL**  
OTTO WEBERS WVE, ROTHRIST (AARG.)

**Die Behaglichkeit Ihres Hauses gewinnt enorm**  
durch Platzierung von Leuchtern, Tisch- u. Ständerlampen aus Holz

Spezialangebot für Hotels

Elegante Ständerlampe 180 cm hoch, verstellbar mit schönem Uniseidenschirm, Farbe nach Wunsch Fr. 115.-. Vornehme Tischlampen für Speisesaal komplett von Fr. 28.- an. Geschmackvolle Nachttischlampen komplett von Fr. 14.80 an

Gebogene Entwürfe werden in kürzester Zeit zu bescheidenen Preisen ausgeführt. Katalog oder Vertreterbesuch zu Diensten

Größtes Schweizerisches Spezialhaus für Holzbeleuchtungskörper

**Eug. Barbé - Zürich 1**  
Ostenbachstrasse 24, Telephone S. 81.64



### Le Congrès de l'A.I.H. à Rome (27 mai - 5 juin)

Le programme des travaux du Congrès comprend une session du Comité exécutif, des séances de trois commissions spéciales et enfin une assemblée générale des congressistes.

Le Comité exécutif aura à s'occuper de la vérification des pouvoirs, des demandes d'admission de la Hongrie et de la Pologne et d'autres adhésions nouvelles possibles, des travaux effectués depuis la réunion du 17 décembre 1928, du rapport moral et financier, d'une révision des statuts et de la répartition des cotisations, du Bureau central de l'A.I.H. et du Bulletin de l'Alliance, des relations avec l'Union Internationale Hôtelière de Cologne, la Chambre de commerce internationale, le Conseil central du tourisme et les agences de voyages, de l'élection du nouveau président de l'Alliance, de l'organisation des commissions et de leur programme de travail.

La première commission étudiera les problèmes relatifs à la vie intérieure de l'Alliance, à ses relations extérieures et à son activité en général. Parmi les questions portées à l'ordre du jour de cette commission, nous relevons une proposition de l'Angleterre de fixer le siège du Bureau central dans le pays où réside le président; ce siège changerait donc à chaque renouvellement de présidence. La Grande-Bretagne remet sur le tapis la question de la participation à la revue «*Hôtel*», de Cologne. L'Italie propose un arrangement entre les groupements hôteliers nationaux pour éviter la publication de nouvelles fausses ou exagérées de nature à porter préjudice au tourisme et à l'hôtellerie d'un pays. La Suisse demande que l'A.I.H. soit invitée à entreprendre des démarches auprès de toutes les grandes associations internationales qui se sont donné pour but l'encouragement et le développement du tourisme international, en vue de la communication réciproque des décisions prises par ces organisations et d'une entente au sujet de leur exécution.

La deuxième commission est chargée des affaires concernant la législation hôtelière: loi de huit heures, intervention auprès de gouvernements à propos de certaines lois et de l'aide financière de l'Etat en faveur du tourisme et de l'hôtellerie, reconnaissance légale et protection du mot *hôtel*, passeports et formalités de frontière, unification des dispositions législatives nationales concernant la responsabilité de l'hôtelier, taxes de séjour, etc.

Enfin la troisième commission examinera des questions d'ordre technique: stages de personnel hôtelier dans des pays divers, internationalisation de l'apprentissage hôtelier, réglementation du pourboire, calcul du prix de revient dans l'hôtellerie, relations des gouvernements avec les sociétés hôtelières nationales en ce qui concerne la politique touristique de chaque pays.

L'assemblée générale liquidera l'ordre du jour suivant:

- 1° Approbation du rapport moral et financier.
- 2° Présentation des rapports sur les questions étudiées dans les trois commissions et votations sur les conclusions des rapporteurs.
- 3° Election du président de l'Alliance Internationale de l'Hôtellerie.
- 4° Discours de clôture.

Les votes des congressistes à l'assemblée générale ne sont pas personnels, mais s'effectuent par nations. Le nombre de voix dont dispose chaque pays est proportionnel aux cotisations payées à l'Alliance. L'Allemagne, l'Angleterre, la France, les Etats-Unis, l'Italie et la Suisse ont droit chacune à cinq voix, la Belgique, la Hollande et le Japon à trois voix, l'Autriche, le Danemark, l'Espagne, la Grèce, le Portugal, la Suède et la Tchécoslovaquie à deux voix.

Les congressistes qui désireraient prendre la parole à l'assemblée générale du 29 mai devront se faire inscrire au préalable, en spécifiant la question qu'ils veulent traiter, auprès du secrétaire général de l'Alliance, au Grand Hôtel, à Rome, dans la journée du 28 mai.

### Les deux initiatives repoussées

Les 11 et 12 mai, le peuple et les cantons suisses ont repoussé à d'énormes majorités l'initiative routière et l'initiative sur l'option locale. Il faut considérer ce résultat, avant tout, comme un vote de confiance au Conseil fédéral et aux Chambres.

Malgré leur intense propagande et l'appui, disons un peu... exagéré et difficile à expliquer qu'ils ont rencontré dans la presse de la plupart des partis politiques, les partisans de l'option locale ont subi une très sérieuse défaite, ne réunissant que 224.268 voix contre 457.898. La majorité des adversaires de l'initiative est donc de 233.630 voix. Parmi les Etats, seul le demicanton de Bâle-Ville est acceptant. On y a vu voter côte à côte la droite des partis bourgeois, les socialistes et les communistes! Si l'on faisait voter de nouveau les Bâlois, mais cette fois-ci sur l'interdiction totale de la fabrication et de la vente de toutes les boissons distillées dans leur bonne ville, nous nous demandons si le résultat du scrutin serait encore affirmatif!...

La votation de dimanche est un nouveau et énergique désaveu infligé par le peuple suisse à ceux qui voudraient le tenir en lisière, aux partisans du système vraiment trop commode qui tend à moraliser les masses à coups de lois, de règlements, de contrôles bureaucratiques et d'opérations policières.

Les régions ayant fourni les plus grosses majorités rejetantes sont les cantons agricoles et surtout viticoles, puis les cantons touristiques: Vaud, Valais, Neuchâtel, Genève, le Tessin, Berne, Lucerne, les petits cantons de la Suisse centrale, Fribourg, Soleure, Argovie, Thurgovie et St-Gall. Les cantons de Neuchâtel et de Genève, que l'on croyait devoir être parmi les Etats acceptants, ont amèrement déçu les prohibitionnistes.

On attend maintenant le projet Musy sur le nouveau régime de l'alcool. Si les citoyens n'avaient pas eu ce projet en perspective, la minorité des partisans de l'option locale aurait été certainement beaucoup plus forte. En tous cas, telle qu'elle était proposée, l'option locale représentait un réel danger pour l'hôtellerie; nous nous félicitons que ce danger soit écarté.

### L'apprentissage des garçons de salle en France

(Suite et fin.)

Dans la région parisienne, le minimum du salaire de l'apprenti, pendant la première année, est de 80 francs par mois pendant les six premiers mois et de 100 francs par mois du septième au douzième mois. Ce salaire est entièrement à la charge du patron et ne peut pas être prélevé sur le tronc ou sur le pourcentage en remplacement du pourboire. En plus du salaire en espèces, l'apprenti reçoit la nourriture. S'il est logé par le patron, il doit l'être à titre gratuit.

L'apprenti travaille de 9 h. à 21 h., ou de 10 h. à 22 h., sous déduction des heures de sortie de l'après-midi et du temps de repos. Il doit jouir d'un repos journalier de 12 heures ininterrompues et d'un repos hebdomadaire d'une durée ininterrompue de 36 heures.

À la fin de sa première année d'apprentissage, l'apprenti reçoit un *certificat d'apprentissage au premier degré* délivré par la Commission professionnelle, une attestation de l'employeur sur son livret de travail et, s'il a donné satisfaction, une gratification de 200 francs au minimum entièrement à la charge du patron. Il est placé ensuite par les soins de la Commission professionnelle d'apprentissages.

Le nombre maximum des apprentis qu'un patron peut former chaque année est déterminé par la Commission professionnelle.

Après avoir obtenu son certificat d'apprentissage au premier degré, le jeune homme, tout en travaillant en place comme commis, est tenu de suivre pendant deux ans les cours professionnels complémentaires théoriques et pratiques. L'enseignement porte particulièrement sur les différents services de l'hôtel, cave, cuisine, bar, restaurant, salle, étage et comporte un cours de langues étrangères. L'employeur s'engage à permettre les sorties de l'après-midi pour faciliter l'assistance aux cours professionnels. Les cours pratiques sont donnés dans des établissements, sous le contrôle du patron ou du directeur, par les maîtres d'hôtel, trancheurs et chefs de rang. Les cours théoriques et les cours pratiques sont surveillés par la Commission professionnelle d'apprentissages.

Au bout de ces deux ans d'enseignement au second degré, le jeune homme est admis à concourir pour le *certificat d'aptitude professionnelle*. Si les épreuves théoriques et pratiques n'ont pas été subies avec un succès suffisant, le candidat reçoit seulement une attestation de son inscription aux cours de deuxième et troisième année et de la durée de ses études. Après l'examen, les jeunes gens sont placés dans la catégorie de commis de rang.

Pendant ses deux années de formation complémentaire, le jeune sommelier reçoit 10 francs par jour du premier au sixième mois, 15 francs par jour du septième au douzième mois et 20 francs par jour pendant la dernière année de formation professionnelle. Après quatre ans de travail dans le même établissement, le commis a droit à des vacances payées d'une durée de huit jours.

Sauf en cas de force majeure, il est interdit à tout patron ou chef de service responsable d'engager comme commis de suite, demi-chef de rang, chef de rang ou d'étage tous jeunes gens au-dessous de 21 ans n'ayant pas rempli complètement les engagements de leur contrat et qui ne sont pas titulaires du certificat d'aptitude professionnelle délivré à la fin des trois années d'apprentissage. D'autre part, le porteur de ce certificat devra justifier de quatre années effectives de travail pour avoir droit à l'emploi de chef de rang ou d'étage.

Pour être employés comme chefs de rang, les étrangers devront fournir obligatoirement la preuve de cinq années effectives (60 mois) de travail comme commis, demi-chef, chef de rang ou d'étage ou maître d'hôtel. Cette obligation n'est pas applicable aux étrangers travaillant en France en qualité de stagiaires conformément aux accords internationaux en vigueur.

Toutes les dispositions ci-dessus concernant les conditions de l'apprentissage pendant les trois années sont applicables aux jeunes filles désirant se vouer au service de salle. Pour être admises à l'apprentissage, elles devront être âgées de seize ans au minimum.

### Association des intérêts de Genève

Le comité de l'Association des intérêts de Genève a réélu président pour 1929 M. C. Odier. Parmi les membres du comité, nous relevons les noms de MM. René Baezner, E. Hüni et H. Pittard.

La Fête des fleurs étant supprimée en 1929 à cause des Fêtes du Rhône, la prochaine aura

lieu en juin 1930 et sera organisée sur une base nouvelle. Les premiers préparatifs sont en cours en vue d'une grande Fête des costumes suisses en 1931; le programme comprend entre autres un cortège de 2.000 participants et la création d'un village suisse au Parc des Eaux-Vives. L'organisation des représentations théâtrales en plein air dans ce parc, l'été prochain, est à l'étude. L'exploitation future du Casino est examinée par une commission spéciale. Le IV<sup>me</sup> Concours hippique international aura lieu en 1929 du 6 au 17 novembre; il comprendra une série d'épreuves nouvelles, auxquelles participeront les meilleurs cavaliers de l'Europe. Plusieurs nations étrangères se sont déjà inscrites officiellement. Le budget des dépenses se monte à 210.000 francs.

La question de l'entrée des autocars suisses en France et des autocars français en Suisse a aussi préoccupé le comité des Intérêts. Mais les pourparlers entre les deux pays traînent en longueur. Il serait fâcheux pour Genève que la saison touristique d'été fût partiellement compromise, faute d'une solution acceptable de ce conflit.

La propagande à l'étranger en faveur de Genève a été sérieusement étudiée, notamment en ce qui concerne les propositions nouvelles. Cette publicité n'est pas inutile, comme le prouvent les chiffres des arrivées dans les hôtels et les pensions. En 1922, on en a compté 101.094; en 1923, 108.017; en 1924, 115.928; en 1925, 133.345; en 1926, 137.864; en 1927, 157.129; et en 1928, 166.072. L'expérience fait améliorer d'année en année la répartition de la publicité, ce qui en développe le rendement. Les résultats obtenus sont garants des succès futurs.

Voici un bref résumé du programme de propagande exécuté en 1928:

En France, insertions dans 15 journaux, revues et magazines, panneaux-réclames (peintures de l'artiste Loutan) sur les grandes routes conduisant à Genève avec indication des distances kilométriques, avis aux automobilistes concernant la carte d'entrée provisoire, diffusion à 25.000 exemplaires du guide «*Genève centre d'excursions automobiles*».

Des insertions ont été publiées dans 11 journaux belges, 16 journaux anglais, 14 journaux allemands, 7 journaux autrichiens, 7 journaux tchécoslovaques, 10 journaux hollandais et 4 journaux espagnols.

La propagande a été particulièrement intensifiée l'année dernière aux Etats-Unis, avec l'aide de l'agence des C.R.F. à New-York. La presse américaine a été constamment informée des événements survenus à Genève et d'abondants documents photographiques, lui ont été fournis. Des annonces ont paru durant les mois de mai, juin et juillet dans les journaux de T.S.F. paraissant à bord des paquebots de la Compagnie générale transatlantique, de la White Star Line, de la Red Star Line, de la Cunard Line, de la Holland-America Line, de l'United States Line, etc. D'autre part, beaucoup d'insertions, accompagnées d'articles réactionnaires, ont paru dans les journaux qui lisent sur le continent les touristes anglais et américains, les *Daily Mail*, le *New-York Herald*, la *Chicago Tribune* et le *Paris Times*.

Une réclame intensive a été faite en Suisse à l'occasion des grandes manifestations dont Genève a été le théâtre en 1928: Salon de l'automobile, Fête des fleurs et Concours hippique. On a distribué 400.000 timbres-réclames à coller sur les enveloppes de lettres et 160.000 cartes postales du service international ont été imprimées avec une vignette de Genève. L'Association des intérêts a édité à 5.000 exemplaires une belle affiche de la *rade de Genève*. Elle a répondu à l'étranger, par l'intermédiaire des agences de voyages, une nouvelle édition de 100.000 exemplaires du guide «*Genève siège de la Société des Nations*». Elle a publié une liste des festivités, concours et congrès ayant lieu à Genève, ainsi qu'une liste, tirée à 8.000 exemplaires, des hôtels, pensions et pensionnats. Une propagande active a été faite en faveur de l'Université, des écoles supérieures et des cours de vacances, notamment par la diffusion du guide «*Genève centre d'instruction*». Enfin l'association a subventionné le bureau chargé de la propagande en faveur de la navigation aérienne et diverses autres institutions de propagande touristique.

### Les wagons-restaurants en Suisse

Notre pays est trop petit pour avoir un service de wagons-restaurants et de wagons-lits très développé. Nos grands trains parcourent la plus longue distance, de Genève à Romanshorn ou à Coire, en sept heures environ, pour 400 km. en chiffres ronds. Cependant il n'y pas moins de trois sociétés qui se partagent ces services. Après la *Société internationale des wagons-lits et des grands express européens* qui, d'abord, dominait seule, la *Société suisse* fut fondée et elle était en relations avec la première. Pour nous, la *Société suisse* est plus particulièrement sympathique. Son personnel est originaire du pays et nous est familier. Son service ne le cède en rien à celui des autres compagnies. Ses wagons parcourent des distances plus courtes; ils sont confortables et propres. On leur fait le reproche mérité d'avoir été construits à l'étranger (à Smichow-Prague), où se font également les voitures de la *Société internationale*. Mais nous croyons savoir que ce temps est passé et que les commandes vont maintenant à Neuhäusen ou à Schlieren, dont les produits ont donné toute satisfaction.



La Société suisse n'a pas de wagons-lits et ne traverse aucune frontière.

L'Allemagne avait fondé, en attendant, une société à elle, dont le service s'étendait graduellement à la Hollande, à la Scandinavie et à l'Autriche. C'est la Mitropa. Durant la guerre, il y eut un conflit tout naturel entre elle et la Société internationale. Il y eut procès et accord. Cette entente des deux puissantes sociétés avait de l'importance pour notre pays. Jusqu'il y a deux ou trois ans, la Mitropa n'osait pénétrer en Suisse que sur les rails des chemins de fer allemands. Ses courses se terminaient à Bâle et à Schaffhouse. Aujourd'hui elle participe à notre service interne et ses wagons-restaurants et wagons-lits vont jusqu'à Interlaken, Arth-Goldau, Coire et, pendant quelques mois au printemps et en automne, même à Lugano. Son dernier succès est l'établissement des wagons-restaurants sur la ligne du Bernina, entre Coire et Campocologno. L'Italie n'admet pas la Mitropa sur son territoire. Il est probable que les Chemins de fer rhétiques décideront également l'introduction des wagons-restaurants sur leurs voies étroites et il va sans dire que la Mitropa s'en chargera.

Nous ne croyons pas que la concurrence de ces trois sociétés sera un inconvénient pour notre pays. Nous sommes persuadés également que si la Société suisse fait ses offres pour de nouvelles lignes à exploiter, les C. F. F. aussi bien que les lignes privées lui accorderont la préférence. On sait qu'elle exploite actuellement les grandes lignes des C. F. F., de la Compagnie du Loetschberg (Brigue et Interlaken-Porrentruy) et le Montreux-Oberland.

Tout serait donc pour le mieux si la société Mitropa n'avait pas adopté des méthodes un peu différentes. Elle a l'habitude de faire certains services en wagon ordinaire pour épargner aux clients la course fastidieuse à travers les longs trains en marche et — pour gagner un peu plus. Ainsi elle offre du café, du thé, du bouillon, des sandwiches, de la bière, de la limonade, etc. et vous les porte dans les compartiments, comme elle a coutume de le faire sur toutes les lignes exploitées par elle. Ce système a beaucoup d'avantages et quelques inconvénients, surtout avec notre système de wagons. Nous ne le critiquons pas, mais nous nous demandons simplement si les deux autres sociétés imiteront ce procédé. Il faut une certaine égalité dans les services à l'intérieur d'un même pays. Le voyageur étranger ne comprendra pas pourquoi, dans tel express, il est servi à domicile, c'est-à-dire dans son compartiment, alors que l'autre société, desservant un autre direct, ne lui accorde pas cet avantage. A la longue, surtout si la Mitropa développait encore ses prestations en Suisse, il faudrait arriver à une certaine uniformité. Peut-être que les horaires finiront par mentionner les noms des sociétés desservant les trains. Le voyageur en Suisse saura alors au moins à quoi s'en tenir.

Un autre point est la question du personnel. Je ne sais si nous avons le droit de demander à une société internationale d'engager un certain pour cent de personnel suisse, par exemple sur le Bernina, dont les wagons ne rentrent pas en Allemagne. Mais nous pouvons, certes, demander que ce personnel, dans les grands express à cheval sur la frontière, soit mieux stylé au point de

vue des langues. Les éléments de nos trois langues nationales, plus l'anglais, devraient être familiers à ce personnel. C'est beaucoup demander, mais c'est indispensable pour notre pays. Et de ce côté, cela cloche encore passablement à la Mitropa, tandis que les deux autres sociétés sont mieux pourvues et accordent plus d'importance à cette question capitale.

Faisons crédit à la nouvelle concurrente sur notre territoire et attendons! Avec le temps, elle se mettra certainement au pas. Elle a fait un beau geste de début en commandant à Neuhäusern les deux wagons-restaurants de la ligne du Bernina.

Nous faisons des vœux pour une bonne entente entre les trois sociétés et nous espérons que la Société suisse maintiendra son rang honorable, qu'elle même à faire encore quelques conquêtes pacifiques sur notre réseau national. E. P.-L.

A la fin de 1927, la Société internationale des wagons-lits et des grands express européens disposait de 1103 wagons-lits, 684 wagons-restaurants, 157 voitures Pullman et 14 wagons-salons. Ce parc s'est accru l'année dernière de 90 wagons-lits de luxe, ne comprenant que 10 compartiments à un lit chacun, utilisés surtout pour le trafic de saison vers la Riviera.

La Mitropa possédait, à la fin de 1927, 156 wagons-lits à quatre essieux et 228 à six essieux, avec en tout 6962 places en Ire et 2me classes et 1116 places en 3me classe; 183 wagons-restaurants à quatre essieux et 96 à six essieux avec un total de 11,082 places. Ces chiffres ne comprennent pas les wagons-lits rouge-bordeaux pour les services vers la Suisse, ni le parc de wagons-restaurants pour la ligne du Bernina.

Enfin la Société suisse des wagons-restaurants exploite 24 voitures, dont quatre, pour voie étroite, assurément en été le service sur le Montreux-Oberland bernois.

### L'aviation sportive et touristique

Le récent Salon de l'aviation à Genève a été très instructif en ce qui concerne l'aviation de sport et de tourisme.

On ne construit pas seulement aujourd'hui des aérobus toujours plus gros, toujours plus puissants. Les fabricants multiplient les avionnettes à une, deux ou trois places. Ces appareils sont achetés par les aéroclubs locaux à l'usage de leurs membres, qui apprennent à les conduire dans des cours de pilotage à prix réduit. Maintenant les particuliers eux-mêmes achètent des aéroplanes privés. Ces appareils, à la fois légers et robustes, ont été mis à la portée des bourses moyennes. En Angleterre, c'est par centaines que l'on compte les avions utilisés par des particuliers tout comme une automobile. En Suisse, plusieurs porteurs du brevet de pilote civil ont un monoplane ou un biplan dans les garages des centres d'aviation. Les progrès sont partout rapides; ils se développeront davantage encore quand les cons-

tructeurs auront été mis en mesure, grâce au nombre suffisant des commandes, de travailler en série, selon le même système que les fabricants d'automobiles, et par conséquent de livrer d'excellents appareils à des prix très abordables. On fabrique déjà en Amérique l'avion qui on pourrait appeler populaire, un monoplane mon-place coûtant 190 dollars, soit 950 francs suisses.

Autrefois, la légèreté n'était obtenue qu'au détriment de la solidité. Il n'en est plus de même aujourd'hui avec les longerons métalliques simplifiés, les ailes en duralumin, les vergues profilées peu nombreuses et parfois la suppression des haubans. Le perfectionnement des moteurs a marché de pair avec celui des ailes et du mécanisme. La conduite intérieure est installée de façon à permettre la visibilité dans toutes les directions. Les nouveaux appareils décollent sur 50 à 100 mètres et roulent à l'atterrissage sur une cinquantaine de mètres. L'avion léger peut donc se poser dans la première prairie venue.

On a imaginé en outre les ailes repliables le long du fuselage, ce qui permet de loger l'appareil dans un garage d'automobile et même de le traîner en remorque dans les rues.

Les frais de carburant ne sont pas considérables. Une avionnette biplace de 40 CV consomme une vingtaine de litres d'essence à l'heure.

Il y a relativement moins de danger aujourd'hui à voyager en avion qu'en automobile. Les compagnies Ad Astra et Balair, par exemple, ont montré à Genève que leurs passagers totalisés ont parcouru une distance équivalente à 45 fois le tour du monde sans aucun accident fatal et même sans avoir perdu un paquet.

L'Aéria, société de construction aéronautique de Lausanne exploitant la licence de l'Avia de Prague, a présenté à Genève un monoplane biplace de 9 m. 80 d'envergure, capable de parcourir 135 à 160 km. à l'heure et de monter très rapidement à 2,000 mètres avec une charge de 700 kg. Cet appareil résiste à toutes les acrobaties.

La fabrique Alfred Comte à Oberrieden (Zürich) a exposé un avion de tourisme monoplane, avec 20 m. carrés de surface portante, pesant 480 kg. à vide, pouvant transporter une charge de 250 à 300 kg. à une vitesse de 130 à 170 km. à l'heure. Le moteur, de 85 à 90 CV, consomme 16 à 17 litres par 100 km. L'appareil monte à mille mètres en cinq minutes. Deux personnes y peuvent prendre place l'une derrière l'autre.

Parmi les appareils français, le public s'est particulièrement intéressé à Genève au monoplane Bourgeois, au monoplane Farman pour quatre passagers, au monoplane biplace à ailes repliables Potez et à l'avion Albessard, avec trois ailes presque sur le même plan. On a également admiré les machines de trois fabrications allemandes d'avions de tourisme, dont l'une construit également des hydravions de tourisme. Chez les Italiens, nous trouvons l'avion Romeo, construit à Naples, qui a lui aussi des ailes repliables, ainsi que les intéressants monoplans des fabriques Breda à Milan et Fiat.

Et combien d'autres marques pourraient-on citer, qui ont voué leur attention à l'aviation légère, de sport et de tourisme.

Notons que ce n'est là qu'un tout premier commencement. Nous sommes au début d'une

ère nouvelle dans l'histoire des transports, où le véhicule aérien fera concurrence à l'automobile comme celle-ci est en train de remplacer dans beaucoup d'emplois le chemin de fer, qui lui-même a supprimé les diligences. Tout change. Tout se renouvelle. Et l'hôtellerie devra un jour s'adapter au tourisme aérien, ainsi qu'elle a dû s'adapter déjà au tourisme automobile.

### La valeur alimentaire de la morue

Le Siècle médical disait récemment que, d'une façon générale, les poissons de mer ferment une proportion d'albumine sensiblement égale à celle que l'on trouve dans la viande. Le poisson renferme moins de graisse que la viande, mais il est plus vite digéré par notre estomac. Si l'on consomme du poisson séché, on absorbe un aliment qui possède une valeur nutritive dépassant même celle de la viande. C'est là que la morue présente un avantage considérable. Elle représente une source d'albumine la plus économique qui soit et qu'il importe de révéler. Or, il y a tant de manières d'accommoder la morue qu'elle convient aussi bien aux tables des intérieurs modestes qu'aux menus les plus raffinés.

M. J. Hinar, expert chimiste chargé de missions à l'Office scientifique et technique des pêches maritimes, a publié un travail sur la valeur nutritive du poisson de mer, où ont été classés les divers aliments selon leurs calories, la proportion d'azote utilisable dans chacun d'eux et les coefficients de digestibilité. D'après lui, une livre de bœuf donne 900 calories, tandis qu'une livre de morue en donne 1650. Or ces 1650 calories de morue coûtent trois fois moins cher que les 900 calories de rond de bœuf, par exemple.

### HOTEL HOFER BASEL

Direkt gegenüber dem Schweiz. Hauptbahnhof und Eisbäderbahnhof  
Renoviert im Winter 1927/28. 50 Zimmer mit fließend Wasser. 75 Betten. Appartements mit Bad und W. C. Altkennantes Familien- und Passantenhotel. Mittelpr. Für kurzen oder längeren Aufenthalt best. empfohlen  
Der Besitzer A. R. CUSTER.

### LUZERN HOTEL DIANA nahe beim Bahnhof. Alle Zimmer mit fließendem Wasser, auch Zimmer mit Privat-Bad. J. Müller, Prop.

### Luzern Schiller Hotel Garni

nächst Bahnhof und Schiff, Pilatusstrasse 15, schöne ruhige Lage. Jeder moderne Komfort, fließendes Wasser, Privatbadzimmer, Auto-garage, Mahlzeiten nach der Karte. Das ganze Jahr offen. Zimmer von Fr. 5.— bis 7.—. Höfl. empfehlen sich ED. LEIMGRUBER.

VINO Vermouth fino Jsotha der Echthe

SPEZIALSEIFE  
SPEZIALSEIFENPAENE  
SPEZIALSEIFENMEHL  
mit SALMIK- u. TERPENTIN-Gehalt sind unübertroffen  
Prima Referenzen, höchste Auszeichnungen. Man verlange Offerten  
CHEMISCHE FABRIK STALDEN (Emmental)

COUVERTS ORFÈVRERIE  
Christofle  
LA MARQUE PRÉFÉRÉE DES GRANDS HÔTELS  
RÉPARATIONS ET RÉARGENTURE SUR TOUTES MARQUES  
USINES À PARIS - S. DENIS-MILAN-PESEUX, NEUCHÂTEL  
DEVIS SUR DEMANDE ET SANS FRAIS PAR: M. HANS HERZOG, 5 BERGLISTRASSE, LUCERNE  
TÉL. 19. 81  
REPRÉSENTANT GÉNÉRAL POUR LA SUISSE

Tafelwaagen für Küche und Kontrolle, bei Schwabland & Co. A.-G. Zürich St. Peterstrasse 17

Hotels und Pensionen verwenden Kochfett Kraft  
FABRIKANTEN: STÜSSY & CIE ZÜRICH

Dernier perfectionnement  
Lavabo „SIMPLON“ le modèle idéal pour chambres d'hôtels  
GETAZ, ROMANG, ECOFFEY S. A. Lausanne - Genève - Vevey  
Articles sanitaires et Dallages Revêtements Exposition permanente

Fisch-Bassin  
liefert in fachgemässer Ausführung das Spezialgeschäft  
Heinr. Jungmans Apparatebau - Zürich  
Telephon Hottingen 0043 Wibichstrasse 21

Feinste Nilgiris Tee  
in Orig.-Kisten, Blechbüchsen à 5, 2 1/2, 1 und 1/2 Kg. und in Papierpackung von 100 und 250 gr.  
J. G. Fritsch & Co, Coonoor (Süd-Indien)  
Generalvertreter für die Schweiz: P. Hotz A.-G., Wila (Zeh.)

Odol Mundspülgläser  
beliebt wegen ihrer zweckmässigen Form, ihrer Billigkeit u. weil sie jede Verwischung mit Trinkgläsern ausschliessen, sind wieder zum Preise von Fr. - 50 vorrätig. Auf Wunsch brennen wir in jedes Glas kostenlos Ihren Namen, bei Mindestabnahme von 60 Stück. Odol Compagnie A.-G., Goldach.

Offiziere: Berner Luftschinken  
Prima im Geschmack und Farbe, gekocht (ohne Bein) per Kilo Fr. 5.60, franko. A. DOLLMANN, Metzgerei und Fleischversand, Belp (Bern). Telephon 89.

S'kostet ja gar nicht so viel...  
Einen ganz eigenartig heimeligen Reiz verleihen schöne PEDDIGER-MÖBEL einem Zimmer. Sehr bequem und praktisch in freundlichen Farben ausgeführt sind sie ein hochwillkommenes Geschenk.  
Suter-Strehler Söhne & Co  
ZÜRICH AM LOWENPLATZ

NUR ECHT VON MEYER BASEL  
APERITIF Burgermeisterli

Enfin, la morue renferme des vitamines qu'elle doit à l'action des rayons ultra-violetes sur les lichens et le plancton dont elle se nourrit.

La morue est donc un aliment sain, très nutritif et très économique, doué de propriétés thérapeutiques qui en font non plus la nourriture du pauvre, mais surtout celle des surmenés et des intellectuels.

## Sociétés diverses

**Les hôteliers de Nice.** — Au cours de l'assemblée générale annuelle de la Chambre syndicale des hôteliers de Nice, le commissaire aux comptes a annoncé que l'exercice 1928 soldait par un excédent de dépenses. Le président a aussitôt expliqué qu'il ne fallait pas s'envenimer du déficit accusé par le bilan. « En réalité, dit-il, notre situation financière est des plus prospères. Nos cotisations sont en augmentation croissante. Mais nous n'avons rien d'une maison de commerce et nous n'avons pas à nous préoccuper de faire des bénéfices. Nous visons exclusivement le développement constant du prestige et de l'influence de notre association avec la sauvegarde des intérêts de chacun de ses membres. Si nous voulions faire des économies, ce ne pourrait être qu'au détriment du but que nous poursuivons. » En collaboration avec le Syndicat d'initiative local, la Chambre syndicale des hôteliers de Nice a consacré l'année dernière près de 350.000 francs à une publicité d'hiver et de printemps et elle envisage l'organisation d'une publicité d'été.

**Le Touring-Club Italien** a poursuivi en 1928 son activité bien connue, notamment dans le domaine publicitaire. Sa magnifique revue mensuelle *Le Vie d'Italia* prend un développement modèle, de même que l'autre revue *Le Vie d'Italia e dell'America Latina*. La première forme au bout de l'année un volume de 1002 pages de texte, avec 1081 illustrations et 496 pages de notices diverses; la deuxième un volume de 1430 pages avec 1032 illustrations. Le T.C.I. a fait paraître le 3me volume de son Guide de l'Italie méridionale. L'œuvre complète du Guide d'Italie comprend 16 volumes et 8890 pages. De 1915 à 1928, il s'en est distribué 4,305,000 exemplaires. L'association a continué également la publication de ses cartes des zones touristiques d'Italie à l'échelle 1:50,000, celle de ses guides des routes de grande communication, celle de ses guides d'Italie pour les étrangers, en éditions française, anglaise et allemande, celle de ses guides des champs de bataille et celle de son atlas international du T.C.I. Celui-ci a développé aussi une grande activité en faveur des forêts, dans la propagande hôtelière, dans le domaine des écoles hôtelières, dans l'amélioration des petits hôtels, dans ses services d'informations touristiques, dans la signalisation des routes et dans leur amélioration. Peu de Touring-clubs nationaux peuvent, dans leur rapport annuel, présenter un pareil bilan de travail utile. Pour ne citer que deux chiffres, notons que le bilan des comptes de 1928 se balance par une somme

de 45 1/2 millions de lires et que les frais occasionnés par les publications diverses se sont élevés à 10.235.451 lires.

**L'Union suisse des arts et métiers**, comme nous l'avons déjà signalé, tiendra à Lucerne, le 15 juin 1929, son assemblée annuelle ordinaire et célébrera le lendemain le cinquantenaire de sa fondation. Le programme de la manifestation est le suivant: *Samedi 15 juin*, matin, réception des invités et des délégués à la gare, distribution des cartes de logement et des insignes dans la petite salle des conférences, près du buffet 1; 10 h., séance du comité central; 12 h., 30, repas dans les hôtels; 14 h., 30, ouverture de l'assemblée annuelle à l'hôtel de l'Union; 19 h., repas dans les hôtels; 20 h., 30, soirée familière à l'hôtel Löwengarten. — *Dimanche 16 juin*, 8 h., commémoration du 50me anniversaire de la fondation de l'Union suisse des arts et métiers au Kursaal; 12 h., banquet à l'hôtel de l'Union et à l'hôtel Löwengarten (les délégués porteurs de la petite carte valable seulement pour le dimanche mangeront dans les hôtels respectifs); 13 h., 15, excursion au Rütli, départ du bateau spécial au quai du Schweizerhof; 14 h., 15, cérémonie patriotique au Rütli, discours de M. Haab, président de la Confédération; 16 h., 15, départ pour Lucerne, éventuellement arrêté à Brunnen, collation sur le bateau; 18 h., arrivée à Lucerne, trains dans toutes les directions; 20 h., rendez-vous des délégués encore présents au Kursaal et à l'hôtel Floragarten. — *Lundi 17 juin*, excursion dans les environs de Lucerne. — A l'ordre du jour de l'assemblée ordinaire du samedi, outre les tractanda statutaires, nous trouvons la question des assurances vieillesse et survivants et celle de la loi fédérale sur la formation professionnelle. A la cérémonie du cinquantenaire au Kursaal, le dimanche matin, des discours seront prononcés par M. H. Tschumi, président central, qui retracera l'histoire et l'activité de l'Union, par M. le conseiller fédéral Schulthess et par des représentants du gouvernement lucernois, des autorités de la ville, de l'Union cantonale lucernoise des arts et métiers ainsi que de diverses organisations économiques suisses et étrangères.

## Informations économiques

**Bière et benzine.** — D'après le rapport de gestion du Département fédéral des finances et douanes, le rendement des nouveaux droits de douane sur l'orge, le malt et la bière a dépassé les prévisions, grâce surtout, croit-on, aux chaleurs persistantes de l'été dernier. Les droits supplémentaires ont produit 4,700,000 francs. — Le même rapport nous apprend que la benzine et le benzol pour moteurs ont rapporté au fisc, en 1928, la somme de 26,017,060 francs, dont 6,504,265 francs sont allés aux cantons.

**Pour les vins tessinois.** — Le 4 mai a été inauguré, comme dépendance de l'Institut agricole de Mezzana, près de Balerna, un cellier-cave modèle, pouvant contenir 70,000 litres de vin. Il est pourvu des installations les plus modernes;

égrappeurs, broyeurs, pressoirs, vases en ciment armé et tonneaux de divers grandeurs. C'est là qu'aura lieu désormais les cours de démonstration donnés aux viticulteurs tessinois en vue d'améliorer la vinification et de faciliter ainsi l'écoulement des récoltes du canton.

**Les vins de Neuchâtel.** — Depuis quelques années la commune de Neuchâtel, pour garantir auprès des consommateurs l'authenticité de ses vins d'Hauterive, notamment du Champ-reveyes, ne délivre les étiquettes officielles pour les bouteilles qu'aux marchands qui ont acheté sa récolte, à raison de 100 étiquettes par gerle de vendange foulée (100 litres de raisin foulé). Comme la gerle de vendange donne au printemps 100 bouteilles de vin clair, tout abus est pour ainsi dire impossible.

**Hôtel Victoria à Interlaken.** — Le produit net de l'exercice 1928 se monte à 64,952 fr. 15, au lieu de 82,091 fr. 30 en 1927. Aucun amortissement n'a été passé à profits et pertes, alors que ce poste s'élevait en 1927 à 100,000 francs. Les participations en revanche, les dividendes suivants sont répartis: 5% aux actions privilégiées (4% en 1927) et 3% aux actions ordinaires. La valeur des immeubles reste fixée au bilan à 3,869,985 fr. L'estimation du mobilier a passé de 961,683 fr. 30 à 1,036,922 francs.

**Les Laiteries réunies de Genève**, en 1928, ont reçu journalièrement 80,000 litres de lait. Elles ont vendu en outre pendant l'année 114,600 litres de lait spécial de vaches sélectionnées et soumises à un contrôle constant, 15,756 litres d'ice-cream (crème glacée), 630,000 kg. de beurre, 904,095 kg. de fromage, 17,667 douzaines d'œufs et elles ont engraisé 1926 porcs avec les excédents de lait et les déchets de fabrication. Cette institution, tirant parti de toutes les expériences faites en Amérique, en Angleterre, en Allemagne et au Danemark, est en train de terminer la construction d'une centrale laitière, l'une des mieux outillées et des plus parfaites qui existent en nos jours.

**Les grands hôtels parisiens.** — L'exercice du *Grand Hôtel* se solda par un bénéfice net de 7,563,680 fr., auquel s'ajoutent le report antérieur de 1,668,599 fr. et 800,000 fr. de loyers arriérés. Répartition: 553,681 fr. aux amortissements, 700,999 fr. à la réserve extraordinaire, 600,000 fr. aux actions, 1,141,798 fr. au conseil d'administration, à la direction et au personnel, 5,400,000 fr. dividende supplémentaire aux actions et 1,635,799 fr. report à nouveau. — Les comptes pour 1928 de l'*Hôtel Maurice* font paraître un bénéfice net de 7,060,664 fr. Le dividende a été fixé à 95 fr. brut, y compris l'acompte de 45 fr. mis en paiement en novembre dernier.

**Hôtellerie américaine.** — La première parmi les grandes sociétés hôtelières des Etats-Unis, la «Bowman-Biltmore Hotels Corporation», publie le rapport financier sur son exercice 1928. Le bénéfice net est de 1,055,981 dollars, au lieu de 1,540,145 dollars en 1927. Le président de la société, M. John Mc E. Bowman, explique le

recul du bénéfice net en faisant observer que ce phénomène est général dans l'hôtellerie américaine, dont les affaires ont été moins bonnes en 1928 que l'année précédente. On a de fortes raisons toutefois d'espérer une amélioration de la situation. La société susdite cessera l'exploitation de son hôtel Belmont, qui a le plus souffert de la diminution de la clientèle, et transformera le bâtiment à l'usage de bureaux.

**Lausanne-Palace.** — Le samedi 11 mai a eu lieu l'assemblée générale des actionnaires de la S. A. du Lausanne-Palace et Beau-Site à Lausanne. Sans discussion et à l'unanimité, l'assemblée a approuvé les comptes de l'exercice 1928. Les recettes du Palace ont atteint 2,003,868 fr. 05; elles sont supérieures de 266,914 fr. 95 à celles du précédent exercice. Le capital-actions ordinaires est de 262,450 fr. et le capital-actions privilégiés de 500,000 francs. Les dettes hypothécaires représentent 8,300,000 francs. Les immeubles figurent au bilan pour 8,275,000 fr., le mobilier du Palace et des Palmiers pour 655,000 francs. Les disponibilités en banque atteignent 119,221 fr. 60. L'avoir en caisse et les notes dues représentent 46,947 fr. 55, les vins en cave, les provisions de ménage et le combustible 92,000 fr., les automobiles 20,000 fr., les nouvelles installations au garage 14,800 francs. Sur le bénéfice net, 139,095 fr. 40 sont affectés à des amortissements sur les immeubles, le mobilier et les automobiles. Le solde disponible de 125,134 fr. 80 est utilisé comme suit: 120,000 fr. intérêt variable sur le crédit hypothécaire de deux millions de francs et 5,134 fr. 80 report à nouveau. Le conseil d'administration a exprimé au directeur, M. Justin Baumgartner, à Mme Baumgartner, ainsi qu'au personnel ses plus vifs remerciements.

## Nouvelles diverses

**Incendie d'hôtel.** — Un incendie a détruit un hôtel à Amaro, dans le Kansas (Etats-Unis). Il y a eu cinq morts et vingt blessés.

**Abbazia.** — M. Nic. Vital, ancien directeur du Grand Hôtel & Palace à Lugano, a été nommé directeur général du Quarnero Majestic Hotel à Abbazia. Il assume en même temps la direction du Kursaal.

**Villeneuve.** — Suivant une information de presse, l'hôtel Byron à Villeneuve serait prochainement vendu pour le prix de 800,000 francs. L'acquéreur le transformerait en un institut d'éducation pour jeunes gens.

**Dégustation de vins italiens.** — A l'occasion du Congrès de l'Alliance internationale de l'hôtellerie à Rome, où l'on attend environ 700 participants, sera organisée à l'Hôtel de Russie une réception où les hôtes pourront déguster et comparer les meilleurs crus des diverses régions viticoles italiennes.

**KUNSTHONIG „ALPFLOR“**

Der vorzüglichste, reine mit echtem Bienenhonig zuzusetz. Haben sie denselben schon versucht? Wenn nicht, verlangen Sie bitte unverbindliche Musterprobe mit dem Auszug amtlich beglaubigter Zeugnisse. 10 Kg.-Kessel Fr. 10.—, 25 Kg. Fr. 35.— franko, inkl. Kessel, Talbahnstation.

**DRUGERIE ALPFLOR**  
GRABES 2 (St. Gallen)

**Zu verkaufen**

**Hotel-Pension**

an erstklassigem Kurorte des Berner-Oberlandes, mit Sommer- und Wintersaison in sonnerig-verbaubarer Lage, 35 Betten, gediegen möbliert, über 4000 m<sup>2</sup> Park, neuer Tennisanlage, Assekuranzwert: Fr. 180,000.—, Umständehalber Fr. 125,000.— zu verkaufen. Offerten unter Chiffre C. H. 2673 an die Schweiz. Hotel-Revue, Basel 2.

Im Zentrum von Genf zu übergeben:

**Hotel mit 75 Betten.** Essst., Fremdenpension. Sich wenden an Regie D. David, 7 rue du Mont Blanc, Genf.

**ZU VERKAUFEN**

in Zürich, modern eingerichtete, bessere, kl.

**Privatpension**

passend für alleinsteh. Fräulein.

Gef. Off. u. Chiff B. R. 2657 an die Hotel-Revue, Basel 2

**Kleidersäcke**

zum Versorgen der Winterkleider, Pelze usw. als wirksamer, sicherer Schutz vor den

**Motten**

**Kleidersack „Bon Marché“**, Mod. gesch. braun, Kraftpack, mit Sicherheitsverschluss, per 3 St. Fr. **3.90**, per 1 St. Fr. **1.40**.

**Kleidersack „Durex“**, Mod. gesch., zähes Kraftpack, mit praktischem Verschluss

Nr. 1 60/100 cm Nr. 2 62/135 Nr. 3 61/150 cm

3 Stück Fr. **5.70** 3 Stück **6.20** 3 Stück **7.—**  
1 Stück Fr. **2.10** 1 Stück **2.30** 1 Stück **2.60**

Grosse Auswahl in bewährten Mottenmitteln in neuen Aufmachungen

**Kaiser & Co. A.-G., Bern**

**Réalisation forcée d'immeubles**

**Hôtel du Signal de Bougy.**

**2me enchère.**

Le Jeudi 23 Mai 1929 à 15 heures à l'Hôtel de la Couronne à Aubonne l'office des faillites d'Aubonne procédera à la vente aux enchères publiques des immeubles appartenant à la masse en faillite de Jean Burkli, dont vivait tenancier de l'Hôtel du Signal de Bougy, savoir:

**Commune de Bougy.**

Hôtel pension avec véranda et galeries, chalet hôtel avec café-restaurant, le tout comprenant 39 chambres meublées, lingerie, verrerie, argenterie et ustensiles divers. Plus 96 ares 47 centiares de terrain en nature de terrasse, pré et bois.

Taxe cadastrale frs. 149,270.—  
Taxe d'expert „ 87,800.—  
Bordereau d'accessoires „ 15,718.—

Cet Hôtel très bien situé jouit d'un panorama magnifique sur le Lac Léman et les Alpes.

Pour visiter les immeubles s'adresser à Mme. Aurélie Burkli au Signal de Bougy.

Les conditions de vente et la désignation cadastrale des immeubles sont à la disposition des intéressés à partir de ce jour au bureau de l'office.

L'adjudication sera donnée quel que soit le prix atteint.

AUBONNE le 16 Avril 1929.

L'Office des faillites. H. Falconnier.

**HOTELS**

**Jahres- und Saison-Geschäfte**

vermittelt

die führende, seit über 25 Jahren bestehende Spezial- und Vertrauens-Firma:

**G. Kuhn, Zürich**

Hotel-Immobilien  
56 Bahnhofstrasse 56

Feinste Referenzen. Strengste Diskretion

**Zu verkaufen:**

**1 Drehestrommotor**

Fabrikat: B. B. C. 14,984  
Leistung: 70 KW  
Spannung: 250 Volt  
Stromart: 200 Amp.  
Tourenzahl: 750 per Min.  
Periodenzahl: 50 per Sek.

mit Schaltkasten C. Maier, Type RA 02 mit Maximalstromauslösung bis 300 Amp. u. aufgebaut. Ampèremeter.

**1 Drehestrommotor**

gekuppelt mit 2 Gleichstrommaschinen auf eine Grundplatte montiert, komplett mit allem Zubehör.

Daten des Drehestrommotors: Fabrikat B. B. C. 16,298.  
Leistung: 110 P.S.  
Spannung: 250 Volt  
Tourenzahl: 750 per Min.  
Periodenzahl: 50 per Sek.

Daten der Gleichstrommaschinen:  
Leistung: 37 KW  
Stromstärke: 168 Amp.  
Spannung: 220 Volt

Auskunft erteilt: Wasser- und Elektrizitätswerk Arbon.

**A VENDRE**

à Neuveville belle maison, bien située, tout confort. Jardin, verger, beaux ombrages, conviendrait pour

**Pension de famille**

pensionnat etc. Le tout en parfait état d'entretien. Prix d'occasion. Conditions très avantageuses. S'adresser à l'agence E. AMSTUTZ, rue de la gare, 31, BIENNE.

**JUAN-LES-PINS**

**HOTEL DE 1er ORDRE**

Pl. centre à 100 mètres Plage et Casino. Grand confort 100 lits. 22 salles de bains avec W.C. Toutes chambres avec bidets, eau courante, chauffage central, Ascenseur, Salons, Jardin d'hiver, American Bar, Magnifique Restaurant 130 couverts. Matériel 1er ordre. Loyer exceptionnel. Bail 24 ans. Facilités d'agrandir. Prix frs. 1,600,000.— 1/2 comptant. Programme de vente de l'immeuble à un prix d'indiscutable.

AGENCE SUISSE, 21, Avenue de la Victoire, NICE.

S'occupe exclusiv. d'hôtels.

**A VENDRE**

faute d'emploi Machine à café

**EXPRESSO**

(à 5 basses) état neuf. Garnitures de toilettes, porte-serviettes. Ecrire sous chiffre R D 2686 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

**Grösseres Kurhotel**

in mittlerer Höhenlage, mit gutem Passantenverkehr ist für sofort

**ZU VERPACHTEN**

Anmeldungen befordert unter Chiffre N N 2684 die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**Sporthotel**

Finanzkräftigem Fachmann ist Gelegenheit geboten, grösseres Unternehmen (120 Betten) in erstklassigem Höhenkurort des Kantons Graubünden, welches sich dank seiner vorzüglichen Lage als Sporthotel mit 180 Betten etlicheren Hesse, zu vorteilhaften Bedingungen

**zu übernehmen.**

Auskunft erteilt Bank für Graubünden, Chur.

Von tüchtigen Fachleuten wird

**Hotel-Pension**

**zu pachten gesucht**

(mit Verkaufrecht), Vorzugswiese Graubünden. Offerten unter Chiffre D T 2682 Ch. an Orell Füssli-Annoucen, Chur.

**HOTEL**

Pour cause affaire de famille HOTELIER qui a dirigé pendant 17 ans avec grand succès maison de passant et restaurant de 1er ordre

**cherche à louer ou à acheter**

dans de bonnes conditions de reprise une bonne maison de 30-50 lits. Offres sous chiffres L S 2689 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

**ZU VERKAUFEN**

bessere, gutgeführte

**PRIVAT-PENSION**

an bester Lage im Kreis der Stadt Zürich. Nur an solvente Käufer. Preis Fr. 10,000.—. Gef. Offerten unter Chiffre D T 2682 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**POUR PRENDRE OU ACHETER**

**Hôtels - Cafés**

**Restaurants - Pensions**

adressez-vous à l'INDICATEUR S. A. Gd. Pont 2. LAUSANNE. Renseignements gratuits.



**Un ancien palais des tsars de Russie,** la célèbre résidence d'été de Peterhof, aux environs de Petrograde, va être transformé en un hôtel de touristes. Déjà l'une des ailes de ce palais, qui sous le régime impérial était occupée par les dames de la cour, est aménagée en hôtel.

**La Chaux-de-Fonds.** — On nous informe que l'hôtel Central et de Paris, à la Chaux-de-Fonds, propriété de M. A. Linder, après avoir été fermé pendant deux mois environ pour subir de très importantes améliorations et transformations, a réouvert ses portes le 14 mai. Nous souhaitons plein succès à M. Linder dans sa nouvelle entreprise.

**Fête des narcisses.** — Nous apprenons que le jury du corso de la XVIII<sup>e</sup> Fête des narcisses, qui sera célébrée à Montreux les 2 et 3 juin prochain, a été composé de MM. Lugeon, sculpteur à Lausanne, Epiteux, architecte à Lausanne et F. Perrin, horticulteur à La Chaux-de-Fonds. Les inscriptions pour le corso fleur de cette année sont particulièrement nombreuses.

**Toujours plus haut.** — On expose à New York les plans d'un édifice qui va être construit à Brooklyn et qui sera de 60 mètres plus élevé que le fameux Woolworth Building. Il s'agit d'un hôtel, qui aura 75 étages et qui dépassera de deux mètres en hauteur la tour Eiffel de Paris. La dépense est évaluée à trois millions de livres sterling, soit 75 millions de francs or. — Nous supposons qu'il y aura des ascenseurs, au moins pour les étages supérieurs!

**Dans la boulangerie.** — Le 44<sup>e</sup> Congrès de la boulangerie suisse siégera à Lausanne les 10 et 11 juin prochain, à l'occasion de l'Exposition internationale de la boulangerie organisée dans cette ville. Le congrès s'occupera notamment du travail de nuit dans les boulangeries, du problème des apprentissages et du recul de la consommation du pain. L'Exposition internationale de la boulangerie s'annonce dès maintenant comme un succès; elle a rencontré un vif intérêt en Suisse et à l'étranger.

**La décoration florale de Genève.** — Comme toutes les années précédentes, l'Union horticole genevoise organise en 1929 un grand concours de façades, fenêtres et balcons fleuris, entre tous les habitants de la ville de Genève et des communes suburbaines. Ce concours est placé sous le patronage bienveillant des communes et des associations d'intérêts. L'Union horticole compte lui donner cette année une importance exceptionnelle du fait des manifestations internationales qui se dérouleront à Genève et en particulier les Fêtes du Rhône.

**Une curiosité.** — Elle est constituée par le catalogue adressé à la clientèle suisse par une maison hollandaise de la branche horticole, mais imprimé et mis à la poste en Autriche. Les Suisses, à qui des brassées de fleurs sont ainsi offertes «presque gratis», se souviendront qu'il existe chez nous des jardiniers-fleuristes et des commerces de semences en quantité suffisante, et que des gens du pays doivent savoir mieux que quiconque ce qui convient à notre climat et ce qui peut prospérer sur notre sol.

L'horticulture et l'arboriculture occupent en Suisse plus de 13.000 personnes, dont 3.600 patrons et commerçants. Sans doute, ils ne serviront pas leur clientèle «presque gratis», mais en revanche, celle-ci peut être sûre d'en avoir pour son argent. (Semaine Suisse.)

## Trafic et Tourisme

**La place de Bâle** a reçu pendant le mois d'avril 1929 un total de 23.551 visiteurs, au lieu de 24.267 en avril 1928.

**Suppression des tramways.** — En Allemagne comme dans d'autres pays, la plupart des grandes villes s'efforcent de substituer aux tramways, qui gênent la circulation, des modes de transport plus pratiques, à savoir des autobus ou des lignes souterraines. Wiesbaden est la première grande ville allemande qui ait procédé à l'élimination complète des tramways. Depuis le 1<sup>er</sup> avril, leur service est remplacé par celui de 36 autobus d'un modèle nouveau.

**La première autostrade allemande.** — La revue *Die Strasse* annonce que l'on va commencer les travaux de construction de la première autostrade allemande, destinée à relier les villes de Cologne et de Bonn. Elle aura une longueur de 20 km. et coûtera 11 millions de marks. La chaussée aura une largeur de 16 m. et sera bordée de deux trottoirs. L'autostrade évite tous les passages à niveau et tous les croisements avec d'autres routes. On compte que les travaux pourront être achevés pour l'été 1931.

**Dans les garages allemands.** — L'Association allemande des propriétaires de garages a fait une enquête sur les prix de location des garages dans quinze grandes villes de l'Allemagne. A Berlin, dans l'intérieur de la ville, la location mensuelle d'un garage pour une auto varie de 60 à 80 marks; dans la banlieue, elle est en moyenne de 50 marks. Les prix sont sensiblement les mêmes à l'intérieur des villes de Hambourg, Cologne, Dresde, Leipzig, Munich et Chemnitz; dans la banlieue de ces villes, on tombe à 35 et 45 marks. A Magdebourg et Nuremberg, on ne dépasse pas 40 à 60 marks. La location à la journée coûte à Berlin 2 à 3 marks dans un hall et 2 à 4 marks pour un box.

**Berne centre aérien.** — A partir du 3 juin, la ville de Berne sera reliée directement par des communications aériennes quotidiennes avec 22 villes étrangères. En outre, trois fois par semaine, des communications par Bienne-Bâle conduiront par la voie des airs à Paris, Hanovre, Hambourg, Copenhague et Malmoe. En prenant à Berne les premiers trains du matin, on arrivera assez tôt à Zurich pour le départ des avions à destination de Ratisbonne, Prague, Breslau et Varsovie et à Genève pour les correspondances aériennes avec Lyon, Marseille et Barcelone. On obtient ainsi un total de 35 villes européennes que l'on pourra atteindre de Berne entre le repas du matin et celui du soir.

**Statistique genevoise.** — Statistique des personnes descendues dans les hôtels et les pensions de Genève du 1<sup>er</sup> au 30 avril 1929: Suisse 3436, Allemagne 1853, France 1615, Etats-Unis 983, Grande-Bretagne 791, Italie 379, Tchécoslovaquie 271, Autriche 240, Hollande 213, Espagne 140, Belgique 126, Japon 120, Pologne 115, Argentine 96, Hongrie 91, Suède 80, Danemark 71, Yougoslavie 57, Roumanie 53, Russie 46, Norvège 37, Grèce 36, Chili 30, Turquie 30, Afrique 26, Canada 26, Indes 24, Portugal 24, Chine 19, Finlande 18, Uruguay 17, Brésil 15, Mexique 15, Etats baltes 10, autres Etats de l'Europe 22, de l'Amérique 47, de l'Asie 32, Australie 3; total: 13.198 personnes, au lieu de 12.732 en avril 1928 et de 11.772 en avril 1927.

**La Commission internationale du tourisme,** réunie à Paris dans les salons de l'Automobile-club de France, a étudié un certain nombre de points concernant le tourisme automobile international. Elle a adopté une signalisation graphique uniforme destinée à être utilisée par les clubs nationaux dans l'établissement de leurs cartes périodiques indiquant l'état des routes. Les points feront également l'objet d'une signalisation spéciale. Les clubs nationaux seront invités à s'entendre entre eux pour la création en commun de bureaux de renseignements aux frontières à l'usage des automobilistes. La commission a examiné également le problème de l'installation de postes de secours sur route, de concert avec les sociétés de la Croix-Rouge. Enfin la C.I.T. a décidé de poursuivre et de développer en 1929-1930 la publication d'une brochure contenant la liste des principaux hôtels de chaque pays à l'usage des titulaires de la carte de légitimation de l'Association internationale des automobile-clubs reconnus.

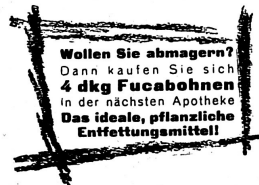
**Wagons-lits et wagons-restaurants.** — L'horaire 1929-1930 apporte un certain nombre d'améliorations dans les services des trois compagnies exploitant ces wagons sur le réseau suisse. La Compagnie internationale des wagons-lits introduit un nouveau service de wagons-lits Amsterdam—Rome, fonctionnant chaque jour et toute l'année par la rive gauche du Rhin, via Bruxelles—Strasbourg et le Gothard. Du 1<sup>er</sup> juillet au 10 septembre, la Mitropa assure un service de wagons-lits entre La Haye—Amsterdam et Interlaken par Cologne et Mannheim. A partir du 1<sup>er</sup> août, elle ouvre un service de wagons-restaurants sur la ligne Coire—St. Moritz des Chemins de fer rhétiques dans trois paires de trains et elle étend à une deuxième paire de trains son service de wagons-restaurants Pullman de la ligne de la Bernina. La Société suisse des wagons-restaurants prolonge son service Bâle—Zürich dans l'express du soir jusqu'à Coire. Elle reprend de la Compagnie internationale des wagons-lits le service Bâle—Chiasso dans la paire d'express de liaison par le Gothard. Enfin le service de wagons-restaurants sur la ligne Montreux—Oberland bernois sera également amélioré.

**Nos services aériens.** — Les lignes suivantes sont entrées en exploitation: 1) Genève-Zürich-Munich-Vienne-Budapest; 2) Bâle-Zürich-Munich; 3) Zurich-Bâle-Paris-Londres; 4) Bâle-Genève-Marseille-Barcelone; 5) Bâle-Karlsruhe-

Mannheim-Francfort-Cassel-Hanovre-Hambourg-Copenhague-Malmoe; 6) Zurich-Stuttgart-Erfurt-Halle-Leipzig-Berlin; 7) Genève-Lyon-Paris-Londres; 8) Genève-Bordeaux (service postal seulement); 9) St-Gall-Zürich. — A Zurich, la ligne 1) relie Genève avec la ligne 6), qui correspond à Francfort avec la ligne 5) venant de Bâle, ainsi qu'avec Dortmund, Brême, Cologne, Dusseldorf, Essen-Mühlheim, Crefeld et Amsterdam. La ligne 5) a une correspondance directe à Francfort avec Erfurt, Halle, Leipzig et Berlin. Depuis Halle-Leipzig, on peut atteindre la Silésie, c'est-à-dire Breslau et Gleiwitz. A Paris, la ligne 7) a une correspondance pour Bruxelles, Anvers, Rotterdam et Amsterdam. — La mise en exploitation de la ligne Suisse—Hollande, Zurich-Bâle-Bruxelles-Rotterdam, a eu lieu également; cette ligne assure à Bruxelles la liaison avec Anvers et Londres. — Les lignes internes de correspondances Genève—Lausanne—Chaux-de-Fonds—Le Locle—Bâle, Lausanne—Berne—Zürich et Berne—Bienne—Bâle fonctionneront à partir du 3 juin. Bien que tout le réseau ne soit pas encore en exploitation, il est possible toutefois d'atteindre directement de Suisse, dans la même journée, plus de trente villes importantes d'Europe. Ce réseau sera probablement complété encore ultérieurement.

## Bibliographie

**Le National, indicateur suisse des chemins de fer.** — Nous venons de recevoir la nouvelle édition de cet excellent horaire pour la saison d'été 1929 (15 mai—5 octobre). Les recherches sont rendues extrêmement faciles par deux cartes des réseaux suisse et international avec lignes numérotées, ainsi que par une liste alphabétique des gares, voies ferrées, courses postales, bateaux etc., avec indication de l'altitude. Nous trouvons ensuite tous les renseignements nécessaires sur les prix des billets, des abonnements, des billets collectifs, des billets combinables. Les horaires proprement dits, imprimés sur papier de différentes couleurs, sont très lisibles et fort aisés à consulter. Le «National» peut être recommandé à tous les touristes et à tous les bureaux d'hôtels, car il est clair, complet avec textes en trois langues. Son format est très pratique. A noter que les acheteurs du «National» peuvent s'assurer contre les accidents de chemin de fer et bateaux à des conditions exposées dans l'horaire. Editeur: Emile Birkhäuser & Cie., Bâle.



**M<sup>c</sup> CALLUM'S**  
ESTABLISHED  
1807  
*Perfection*  
SCOTS  
WHISKY  
A. BUTOW, 8, RUE DE FRIBOURG, TÉLÉPHONE: MONT-BLANC 53.14, GENÈVE

CHAMPAGNE  
**POL ROGER**  
BY APPOINTMENT  
TO HIS MAJESTY THE KING  
A. BUTOW, 8, RUE DE FRIBOURG, TÉLÉPHONE: MONT-BLANC 53.14, GENÈVE

**NICHOLSON'S**  
DRY GIN  
THE PUREST  
SPIRIT MADE  
A. BUTOW, 8, RUE DE FRIBOURG, TÉLÉPHONE: MONT-BLANC 53.14, GENÈVE

**COCKBURN'S**  
PORT  
OPORTO AND LONDON  
A. BUTOW, 8, RUE DE FRIBOURG, TÉLÉPHONE: MONT-BLANC 53.14, GENÈVE

**Auserlesene**  
**Osfsdweizer Weine**  
liefert vorteilhaft der  
Verband osfsdweiz. landwirtschaffl.  
Genossenschaften (v.o.L.G.) Winterthur

**Für die sorgfältige Küche**  
ist Paidol wertvoll. Anstatt gewöhnlichem Mehl verwendet, verleiht es den Speisen einen köstlichen Wohlgeschmack, der wesentlich Butter spart, macht sie leichter verdaulich und nahrhaft. Paidol unterscheidet sich von andern Zusatzmehlen vorteilhaft dadurch, dass es Teigmischungen luftiger macht. An Zuträglichkeit und tadelloser Reinheit ist Paidol von keinem ähnlichen Produkt übertroffen. Benützen Sie daher stets  
Verlangen Sie die vorteilhafte 4 1/2 kg Packung bei Ihrem Colonialwaren-Lieferanten.

**„Paidol“**

**LES ANNONCES REPÊTÉES MULTIPLIENT L'EFFICACITÉ DE VOS INSERTIONS!**

**Spargeln**  
Für prompte und sorgfältige Lieferung wenden Sie sich an **JULIUS WUEST**, Spargelkulturen, **SITTEN** (Wallis)

la. gek. Leinöl, von 5 Liter an Fr. 1.20 per Liter.  
la. Terpentin, von 5 Liter an Fr. 1.30 per Liter.  
Eisbleis in Öl, von 10 Kilo an Fr. 1.40 per Kilo,  
Zinkbleis in Öl, von 10 Kilo an Fr. 1.40 per Kilo,  
bei größeren Bezügen verlange man Offerte.  
**KARL EICHER**, Farbwaren, BERN. Tel. Bollwerk 41.58.

Infolge der grossen Verbreitung ist die „Hotel-Revue“ ein praktisches Insertionsorgan!

**STEPPDECKEN**  
NEUANFERTIGUNG-UMARBEITUNG  
  
**w. Geelhaar**  
Bern  
GEGR. 1869  
THUNSTRASSE 7

**Mocca-Kaffeemöhlen**  
Möhlen in Café turc  
Möhlen f. Riemenantrieb  
Kaffeemöschmaschinen  
Aufschnittschneidemaschinen  
für Hand- oder Motorantrieb  
Fischschneidemaschinen  
liefert als Spezialität  
**Otto Benz, Zürich 7**  
Casinoplatz 41  
Ballhaus Badstube  
Karlstrasse 10, Zürich 1927

**Radikalvertilgung**  
aller Arten von  
**Ungeziefer**  
Mittelverzaend  
**J. Bürgisser, Künnacht-Zürich**  
Schweizerische  
**Wagens-u. Aufzügefabrik AG**  
Säuleren-Zürich  
fabriziert Aufzüge aller Art  
Platzvertreter:  
Bern: Ing. A. Bernheim Telephone Bollw. 46.79  
Basel: Ing. E. Laue Telephone Birsig 84.62  
St.Gallen: Hch. Lips Telephone 30.98

**Eidgenössische Fahnen**  
von gutem Baumwollstoff  
  
Seitenlänge  
cm. 120 160 200  
Fr. 9.50 16.50 24.75  
cm. 250 300 350 400  
Fr. 37.50 49.— 62.50 73.50  
**Flaggen**  
Zweifarbige, rot-weiss, blau-weiss, usw. mit Querstange, Seil und Schlaufe  
Länge m 3 4 6 8 10 12  
Fr. 12.50 16.50 24.50 30.— 36.50 43.—  
Preisliste No. 236 gratis  
**Franz Carl Weber A.G. Zürich**

**Garten-Schirme**  
 in grösster Auswahl  
**Schirmfabrik Steiger**  
 Basel  
 Verlangen Sie farbigen Katalog



**C. F. Kaiser-Sibler**  
 Bureau und Lager: Cini-Jacobengasse 8, Part.  
 Ecke Usterstrasse  
**Zürich 1**  
 Telefon Seinau 99.05  
 Spezialhaus für Glas, Porzellan, Metallwaren,  
 Bestecke etc. - Hotel-Einrichtungen


Offerierte als  
**Spezialität:**  
 feine, mild gesalzene **Modelschinken** per Kilo gekocht, ohne Bein à **Fr. 5.50**  
 ff. frische, milde **Dosenschinken** **Fr. 4.50**  
 hart geräucherten **Bauernspeck** zum Rohessen, ohne Bein à **Fr. 5.20**  
 Grössere Posten Spezialpreise  
**ANTON KELLER**  
 Rauchfleischwaren - Winterthur



Unsere Spezialität  
**MODERNE KÜCHENMASCHINEN ANLAGEN**  
 Fachm. Ausführung  
 Erstklassige Referenzen  
 Verlangen Sie bitte unverbindlich Offerte oder Vertreterbesuch  
**CHRISTEN & Co. A. G. BERN**  
 Moderne Grossküchen-Einrichtungen. Marktgasse 28

*Berndorf*  
 repariert und versilbert für den erfahrenen Hotelier  
**BERNDORFER KRUPPMETALL-WERK**  
 AKTIENGESELLSCHAFT IN LUZERN

**LINOLEUM A.G. GIUBIASCO**  
 (SCHWEIZ)  
 MARKE 'HELVETIA'



*Bett-u. Türvorlagen*  
 Beliebiger Ausführung und Grösse  
**SCHOOP & CO.**  
 USTERSTR. 5, ZÜRICH  
 Preisliste auf Verlangen



*Lacroix*  
 Unsere Spezialitäten getrüffelte **Gänseleberpasteten** in Krusten, Terrinen und Dosen  
**Gänseleberparfaits** mit Madeira-Gelee in Krusten und Terrinen  
**Wild- und Geflügel - Galantines** und Pasteten  
 Conservenfabrik  
**EUGEN LACROIX & Co. A.-G.**  
 Frankfurt a. M.  
 Zu beziehen durch die schweiz. Hotelbelieferungsfirmen

**RENAULT**  
 UTILISEZ UNE FOURGONNETTE 6 CV.  
**RENAULT**  
 POUR DOUBLER VOS VENTES PAR DES LIVRAISONS RAPIDES A DOMICILE  
**Fr. 5.125.-**  
 Facilités de paiement  
 Notices et renseignements sans aucun engagement sur demande aux Agents régionaux  
  
 SOCIÉTÉ ANONYME POUR LA VENTE DES AUTOMOBILES RENAULT EN SUISSE, GENÈVE



**Goldenbohm & Co.**  
 Sanitäre Installationen  
 Zürich  
 Dufourstrasse 47  
 Telefon H. 860  
 Verlangen Sie Referenzen

*Diese Schutzwand ist aus Glanz-Eternit.*  
 Wohnliche Wirkung  
 Sehr sauber  
 Dauerhaft  
 Leicht zu reinigen  
 Einfach zu montieren  
 Vorteilhaft im Preis  
 Offerte und Muster durch  
**GLANZ-ETERNIT A.G. NIEDERURNEN.**

Nur scheinbar sind die echten engl. Sugar-Wafers teuer  
 Wenn Sie aber wissen, dass diese Wafeln dank ihrer Original-Herstellung viel leichter sind als alle andern Marken, dann sehen Sie ein, dass  
*Sugar-Wafers*  
 billiger sind,  
 umso billiger, als ihre Haltbarkeit unbegrenzt ist, also nie Abfall entsteht. Wer sich seinen Gästen anzupassen weiss, macht eine Probebestellung bei  
**Gebr. Wernli**  
 Biscuits - Olten  
 Sugar-Wafers, in länglichem Format als Ice-Wafers lieferbar! Muster verlangen.

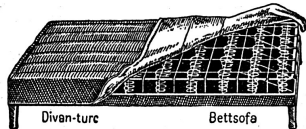
Bedeutende leistungsfähige Firma der Seefischbranche  
 an fast allen Seefischläden der Nordsee vertreten, sucht durch bestens eingeführte  
**Handelsvertreter**  
 Absatz aller ihrer Produkte an Hotels usw.  
 Angebote unter B. R. 171 Ala-Haasenstein & Vogler, Bremen (Deutschland)

**Billard-Renovation**  
 aller Systeme. Alle Zubehörenden  
**Banden, Tuch, Kugeln, Stöcke usw.**  
 Prima Referenzen. Höflichst empfiehlt sich  
**F. Baeriswyl, Safenwil (Aargau)**

**Neuchâtel Châtenay**  
 se trouve dans les bons Hôtels

Am Endpunkte des Tales, da wo der Rhein am Fusse der auf hohem Bergvorsprünge tronenden Ruine Hohenbühnen aus der Schlucht der Viamala, tosend und schäumend hervorbricht, liegt Thusis. Zentralpunkt für Autotouren. Besuchen Sie  
**Thusis** im Garten Graubündens und die **Perle der Schluchten** die weltberühmte **Diamala**  
 Hotel Post & Viamala, Privatbäder, fliess. Wasser - Hotel weisses Kreuz - Hotel Splügen - Hotel Adler - Hotel Gemsli - Hotel Albula - Gasthaus Sonne  
 Pensionspreise von Fr. 7.- bis 15.-  
 Prospekte durch die Hotels oder das offizielle Verkehrsbureau Thusis





## Sprungfeder-Matratzen „Eigen-System“

Pat. No. 86822, Vollkommenste Matratze, dauerhaft, sehr leicht, hygienisch, für jede Bettladengröße

## Bettsopha

als Chaiselongue und Supplement-Bett zugleich verwendbar, mit oder ohne verstellbarem Kopfteil, Fussbrett und Bettzeugkasten, in jedes Zimmer passend

Vorzügliche Hotel-Referenzen — Verlangen Sie Prospekte und Offerten — Alleiniger Fabrikant:

## E. Kleinert, Tapezierer- u. Decorationswerkstätte, Affoltern a. Albis

Aussteller an der Fachaustellung für das Schweiz. Gastwirtsgewerbe 1927 in Zürich sowie Messen in Basel u. Lausanne



## Porto Delaforce

PORTO RESERVADO.  
TROCADERO PORT.  
ROYAL PORT.

*Alt-fein-rassig*

Generalagentur für die Schweiz:  
**JEAN HAECKY IMPORT A. G., BASEL**



## Nachtschlampen

von Fr. 13.50 an, mit Doppelgelenk von Fr. 15.— an, Neuüberziehen von Lampenschirmen

**Lampen-Jäger - Zürich**  
St. Annagasse 9, Telefon Selnu 58.15



## M. M. Les Sociétaires

sont priés de réserver leurs commandes aux Maisons qui soutiennent notre journal par leurs annonces.



## Rolladen

*Rolljalousien aller Systeme empfiehlt als Spezialität*

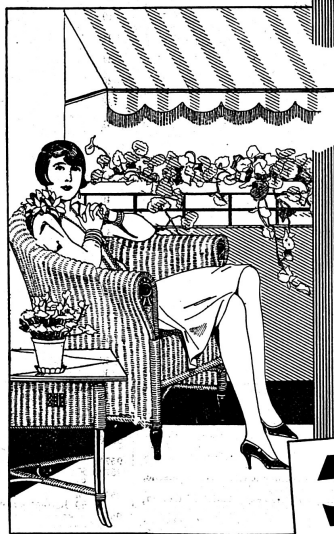
**WILH. BAUMANN HORGEN**

## Garten- u. Balkon-Möbel

Für Hotels, Restaurants u. Pensionen zu Spezialpreisen

- |               |                                                                           |                       |
|---------------|---------------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| Gartenstühle  | Hartholzleisten, rot oder grün                                            | Fr. 7.50              |
| Gartenstühle  | gewölbte, breite Latten                                                   | Fr. 9.25              |
| Gartenstühle  | gewölbte, breite Latten, sehr bequeme Form, Spezial-Stuhl für Restaurants | Fr. 11.—              |
| Fauteuils     | passend mit Armlehne                                                      | Fr. 25.—, 19.—, 17.—  |
| Gartentische  | rund, 70 60 und 50 cm.                                                    | Fr. 15.—, 13.—, 11.50 |
| Gartentische  | eckig, starkes T-Gestell                                                  | Fr. 42.—, 34.—, 29.50 |
| Gartenschirme | solid und praktisch                                                       | von Fr. 34.50 an      |

Referenzen von Brauereien, Gastwirtsanstaltungen. Franklieferung im Autorayon.



**Jelmoli** Zürich

Kauft bei den Inserenten der Schweizer Hotel-Revue

## Ostschweizer Weine

vom Jahrgang 1928 sind gut und bekömmlich. Verlangen Sie Muster und Preise von unserm reich assortierten Lager.

Iselisberger Schiller  
Ottenberger rot  
Osterfinger Auslese  
Hallauer Beerliwein  
Bachtobler Auslese  
Rafzer Auslese  
Wartauer Auslese  
Oberländer Süssdruck  
Spezialitäten für die Flasche: Bachtobler Schlossgut, Auslese  
Arenenberger Rot, Auslese  
Schloss Herdern Rot, Auslese  
Buchberger Auslese  
Steiner Rot-Auslese  
Maienfelder Auslese  
Malanser Beerliwein  
Jeninser Beerliwein  
Vaduzer-Kretzer a. d. fürstlichen Domäne  
Arenenberger Riesling-Sylvaner, der beliebte weisse Ostschweizer Qualitätswein

**A. Rutishauser & Co. A.-G., Weinkellereien**  
Scherzingen (Thurgau) Tel. No. 6

## Englisch in 30 Stunden

geflügelt sprechen lernt man nach interessanter und leichtfasslicher Methode durch brieflichen Fernunterricht  
Erfolg garant 50 Referenzen.  
Spezialschule für Englisch „Rapid“ in Luzern 80  
Prospekt gegen Rückporto.

## Nerven-Heilanstalt „Friedheim“ Zihlschlacht (Thurgau)

Eisenbahnstationen: Amrivil  
Bischofszell-Nord  
Nerven- und Gemütskranke  
Sorgfältige Pflege  
Gegründet 1891  
Drei Aerzte  
Tel. Nr. 3  
Chefarzt u. Besitzer: Dr. Krayenbühl



## Hotel Teppiche

ohne Zwischenhandel liefern wir Ihnen direkt ab Engros-Lager

TEPPICHHAUS

**H. Rüegg-Perry A.-G.**

ZÜRICH 4 — STAUFFACHERSTRASSE 41

„Revue“-Inserate sind nie erfolglos!

## Die Seele der Hotellerie ist die Küche!

Der moderne Hotelier arbeitet daher nur noch mit dem

## sauberen, rationellen Gasherd

und dem stets betriebsbereiten, leistungsfähigen

## Gasbratofen

Die gute Küchenorganisation setzt Gas voraus!

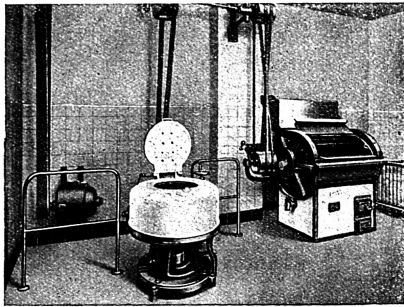
Rat und Auskunft kostenlos bei den Gaswerken









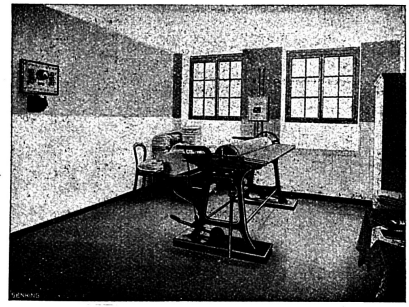


## Senking Wäscherei-Einrichtungen

Für jede Leistung, Beheizung und Antriebsart  
Blendend weisse Wäsche bei denkbar grösster Schonung  
Sparsamer Wasch- und Heizmittel-Verbrauch

Eine Senking-Wäschereianlage entlastet Ihr Unkostenkonto für  
Wäsche wesentlich, sodass das Anlagekapital in kurzer Zeit getilgt ist.  
In Referenzen — Bereits Hunderte von Anlagen im Betrieb  
Verlangen Sie Prospekt No. 14 u. unverbindlichen Vertreterbesuch

**Albert Storrer, Zürich** Walchstrasse 34  
Telephon Limmat 2104



## TENNISPLÄTZE

Neuanlagen und Umbauten nach  
bestbewährtem Spezialverfahren  
1926/1928 in der Schweiz über 200  
Plätze erstellt, in Deutschland über 70

**BRUNO WEBER & SOHN**  
BASEL, Riehenstrasse 250



**Teer- u. Asphaltpflaster**  
Makadam  
**Gartenwege**  
solid, trocken, unkrautfrei

## STUAG

SCHWEIZ. STRASSENBAU-UNTERNEHMUNG A.-G.

<b>ALPNACH</b> Bahnhofplatz Tel. 7	<b>BERN</b> Laupenstr. 8 Tel. Bw. 34.33	<b>ZÜRICH</b> Steinwiesstr. 40 Tel. H. 43.81	<b>OLTEN</b> Römerstr. 14 Tel. 7.88
<b>LAUSANNE</b> Rue D'Etraz 20 Tél. 22028	<b>BASEL</b> Rheinländerstr. 3 Tel. Safr. 23.90	<b>CHUR</b> U. Bahnhofstr. 230-231 Tel. 1.47	<b>BIEL</b> Neuengasse 6 Tel. 20.77
<b>FRAUENFELD</b> Sägestrasse Tel. 7.11	<b>LUGANO</b> Corso Pestalozzi 5 Tel. 11.58	<b>SITTEN</b> Rue du Midi Tel. 4.61	<b>AARAU</b> Igelweid 22 Tel. 15.33



## Der gute Koch

braucht zur Verbesserung fader Suppen,  
Saucen, Gemüse und Salate

## Maggi's Würze.

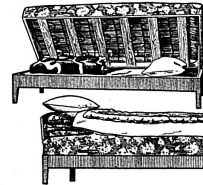
Sie ist das bewährteste Verbesserungsmittel.

## Ein Schlager!

**Bett-Ottomane**  
einfaches und praktisches Reserve-Bett.



Kein Mechanismus  
Ottomane,  
Haarmatratze,  
Keilkissen nur  
Fr. 145.-  
franco Talbahn-  
station.



Prospekt  
gratis!

**Alb. Baumann's Wwe**  
B/BAHNHOF THUN

Revue-Inserate haben Erfolg!

## Luxuriöse sanitäre Apparate

erfordern

erstklassige Montage-  
u. Installationsanlagen

Wir verfügen über langjährige Er-  
fahrung in der Erstellung von san-  
itären Anlagen für Hotels- und  
Kurhäuser.

Verlangen Sie Referenzen und  
Kataloge. Reichhaltiges Material  
des In- und Auslandes.

## Lehmann & Cie Zürich

SEEFELDSTRASSE 80  
GEGRÜNDET 1903



## Bei Bedarf in SITZMOBELN UND TISCHEN

für Restaurants, Cafés,  
Speisesäle etc. - Ver-  
langen Sie die erstklas-  
sigen u. preiswürdigen  
Schweizerfabrikate der

## A.-G. MOBELFABRIK HORGEN-GLARUS IN HORGEN

Ältestes schweizer. Unternehmen für die Herstellung gesägter u. gebogener, sog. Wiener-Möbel

## Hotel-Sekretär-Kurse

Gründl. u. prakt. Ausbildung in allen kommerziellen  
Fächern (Bureau- und Verwaltungsdienst) der mod. Hotel-  
und Restaurantbetriebe. — Alle Fremdsprachen. — Freie  
Wahl der Fächer. — Jeden Monat beginnen neue Kurse.  
Man verlange Prospekte H von 129 k  
Gademanns Fachschule, Zürich, Gessnerallee 32

## Gesucht auf Anfang Juni in Luxushotel des Berner Oberlandes, erfahrene

**I. Economat-Gouvernante,**  
**roulin. I. Kaffeeköchin,**  
gutempfohlener  
**Kassier-Chef de réception,**  
**tüchtige Glätterinnen,**  
**2-3 Etagen-Portiers.**

Es werden nur Bewerber mit Ia. Referenzen be-  
rücksichtigt. Bei Zufriedenheit wird auch Winter-  
kontrakt zugesichert. Offerten unter Chiffre Z J 2865  
an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

## Pour Genève - DANS QUARTIER BIEN SITUÉ:

**on cherche**  
**HOTELIER-RESTAURATEUR**  
pour location d'un magnifique premier étage d'en-  
viron 600 m<sup>2</sup> qui se prêterait favorablement  
**pour un pension de premier ordre.**  
Ascenseur, eau chaude, chauffage central, bains etc.  
Faite offres sous chiffre O F 7757 G à Orell Füssli-  
Annonces, Genève.

## TAPISSIER

sérieux est demandé pour deux mois dans Hotel à  
Lausanne. Ecrire sous chiffre E C 2685 à la Revue  
Suisse des Hôtels à Bâle 2.

## Küchenchef

in gutes Haus mit 100 Betten für Sommer-  
und Wintersaison

## gesucht.

Offerten mit Altersangabe und Gehalts-  
ansprüchen an Postfach 24862, Arosa.

## GESUCHT

in grosses Hotel am Vierwaldstättersee tüchtige

## Restaurationsstochter

für Juli und August.  
Nur gut präsentierende, im feinen Service gewandte  
Töchter mögen Offerten mit Bild einsenden. Prima  
Stelle. Gefl. Offerten unter Chiffre N W 2674 an die  
Schweizer Hotel-Revue, Basel 2

Gesucht auf 1. Juni nach dem Berner Oberland  
in Haus mit 80 Betten eine tüchtige

## Sekretärin-Kassierin

muss die französische wie englische Sprache voll-  
kommen beherrschen. Gefl. Offerten unter Chiffre  
H M 2691 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Legen Sie Ihrer Offerte eine **Photo-Briefmarke**  
bei. Vom Dienstgeber sehr erwünscht. Anfertigung nach  
jeder eingesandten Photographie.

Hergerts **PHOTOZENTRALE** in Aarau  
20 Stück nur Fr. 3.—, 50 Stück nur Fr. 5.50.

## Gesucht

in mittleres, gutfrequiertes Hotel im Tessin:  
**CHEFKÖCHIN**, die in der Führung einer  
feinen Küche versiert ist,

**KÜCHENMÄDCHEN**,  
sauberes und williges Mädchen,

**PORTIER**, arbeitsamer, solider, jung. Mann.  
Lohn und Eintritt nach Übereinkunft. Offerten  
unter Chiffre G E 2605 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## HOTELIER SUISSE

marié, sans enfants. Connaissance à fond  
toutes branches hôtelières, référence 1er  
ordre

## cherche direction d'hôtel.

Préférence Suisse française. Libre de suite  
ou date à convenir. Ecrire sous chiffre  
N S 2668 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

## Gesucht für Hotel-Pension in Lausanne

## 2 femmes de chambre

die französisch sprechen und den Service kennen.  
Offerten mit Zeugnisabschriften, Altersangaben und  
Photo nebst Marke für Rückantwort an  
Hôtel-Pension Beau-Levant, Lausanne.

## On cherche Secrétaire dactylographe

rapide parlant et écrivant parfaitement le français,  
l'allemand et l'anglais. Références de premier choix  
indispensable. Offres sous chiffre C. E. 2664 à la  
Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.



## Eine Betriebs-Haftpflicht-Versicherung

schützt vor den finanziellen Folgen, die Ihnen aus der Haftpflicht für Unfälle fremder Personen in Ihrem Betrieb erwachsen, und enthebt Sie aller unliebsamen Umtriebe. Die Prämien sind bescheiden.

Wir erteilen kostenlose Beratung. Verlangen Sie unverbindliche Offerte von der



**„ZÜRICH“ Allgem. UNFALL- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft**  
Generaldirektion in ZÜRICH Mythenquai 2

Vergünstigungen gemäß Vertrag mit dem Schweizer Hotelier-Verein beim Abschluß von Unfall- und Haftpflicht-Versicherungen

Champagne  
**Ayala**



General-Vertreter  
**Otto Bächler, Zürich 6**  
Tel. Hott. 48.05 - Turnerstr. 37

**Papier Servietten**

unbedruckt

A. G. Jucker-Wegmann  
Zürich Tel. Seinau 46.74

ORFÈVRERIE

# ERCUIS

PARIS  
DEPOT BASEL

SCHWER VERSILBERTE BESTECKE UND TAFELGERÄTE FÜR HOTELS UND PRIVATE



GENERAL-  
VERTRETER FÜR DIE SCHWEIZ

# Kiefer

Glas Porzellan Bestecke  
BASEL GERBERGASSE 14

REGIONALVERTRETER:  
TH. MEYER-BUCK SOHN & Co., ZÜRICH. FERDINAND HURNI, LUZERN.  
TH. MEYER, BERN. MAHLER & Co., CHUR. GEHR, BANHOLZER, SOLOTHURN

### LONDON

Vortreffl. englischen Unterricht, Einzel Pension in engl. Familien, gute Verpflegung zu sehr mäßigen Preisen bietet

Prof. Dr. Charles Mork  
6 Roland Gardens, London S. W. 7

Langues  
fraîches et salées

Agneaux Pré-Salé  
de France

E. & CH. SUTER  
MONTREUX



**Börs Büchli**  
300 Doppel Baus  
in 6 Papierfarben  
liefern vorrätig  
ab Lager.

BLOCKFABRIK  
LICHTEN/TEIG

## Tennisplätze

modernster Ausführung mit Spezial-Tennismergel

Auffrischung bestehender Plätze

besorgt prompt das Spezialgeschäft

**E. SUTTER, Gartenbau, BASEL**  
Lehenmattstrasse 122

Verlangen Sie bitte Offerte und Prospekte.



**Antiphon**  
die patentierten schalldichten  
**Telephon-Kabinen**

(Patente Tobler)

sind in Originalausführung unerreicht. Billigste bis feinste Ausführungen in jeder Holz- und Stahlgattung. — Erstklassige in- und ausländische Referenzen. — Spezialfabrik für Telephon-Kabinen, schalldichte Wandungen und Türen.

„Antiphon“

**A. Blaser & Söhne, Verkaufsbureau Zürich 7**  
Minervastrasse 95 - Telephon Hottingen 38.80

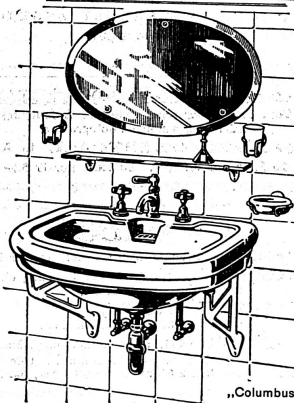
### Inserieren bringt Gewinn!

## Ihr Hotel ist stets besetzt

wenn Sie in Ihren Zimmern Waschtische mit fließendem temperiertem Wasser haben

**BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH**

Aktien-Gesellschaft  
Fabrik sanitärer Einrichtungen



„Columbus“

**Votre hôtel sera toujours au complet**

les lavabos avec eau courante et tempérée sont installés dans toutes vos chambres

**BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH**

Société Anonyme  
Fabrication d'appareils sanitaires

**Sulger**  
Kühlanlagen

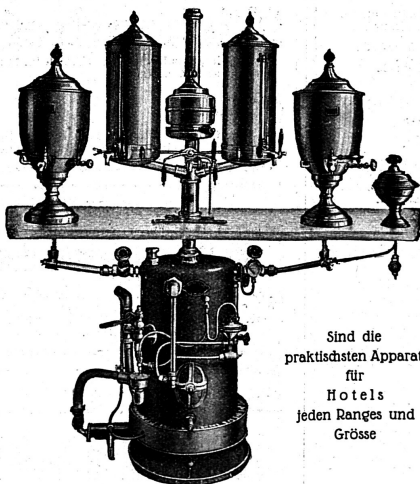
Die Vorteile der vollautomatischen Sulger-Kühlanlagen und -schränke sind so bedeutend, daß Sie sich unbedingt dafür interessieren sollten.

Spezialaufträge werden unentgeltlich beantwortet.

**Ad. Sulger / Zürich**  
Freglistrasse 4

## Still's Automat. Boiler- und Kaffeemaschinen

liefern ununterbrochen kochendes Wasser für den Tee



Sind die praktischsten Apparate für Hotels jeden Ranges und Grösse

**ARDA A.-G. LAUSANNE**

Aparte Modelle in modernfarbigen oder naturweissen

## ROHRMÖBELN



von **Cuenin-Hüni & Cie.**  
Rohrmöbelabrik

**Kirchberg** (Kt. Bern)  
Filiale in **Brugg** (Kt. Aargau)

Gegründet 1884 — Erste Auszeichnungen — Kataloge, Mustermendungen Besuch



## Kontroll-Kassen

„National“, bestes amerik. Fabrikat, zufolge der Prohibition frei geworden, ausserlesen, fast neue Maschinen, liefere ich mit jeder gewöhnlichen Garantie zu niedrigen Preisen u. günstigen Konditionen. Ich habe in der Schweiz schon viele Hunderte solcher Kassen verkauft und gebe jedem Interessenten die Adressen der Besitzer. Jeder Wunsch bezüglich Grösse, Einteilung etc. kann berücksichtigt werden.

G. Brämmer, Kontrollkassenhaus, Zürich, Seefeldstr. 99.

DIE WIEDERHOLUNG

VERSIELEFACHT  
INSERATE  
DIE WIRKUNG DER

**Wiskemann**  
ZÜRICH  
Paradeplatz

Abteilung  
**Hotel-Bedarf**

Spezialität:  
**Hotel-Einrichtungen  
Besteck und  
Tafelgerät**  
Reparaturen rasch u. fachgemäß

**Gartenschirme**  
aparte, ges. gesch. Spezialdessins nur 1a. Qualität

**Gartenmöbel  
Rollschutzwände**  
fabriziert und repariert

**Markisen- u. Storenfabrik**  
**MERTZLUFFT**  
SPEJELGASSE 29 ZÜRICH  
Gegr. 1865 Telephon Hott. 22.84